



Konjunkturbericht

I. Quartal 2023

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.ihk.de/halle

Ergebnisse der 128. IHK-Konjunkturumfrage

128. Konjunkturbericht

1. Quartal 2023

IHK: Lage angespannt, Pessimismus lässt nach

- 1. Industrie: Krise sorgt für sinkende Umsätze**
- 2. Baugewerbe: deutliche Lageeintrübung**
- 3. Dienstleistungen: kräftiger Aufwärtsimpuls**
- 4. Handel: Lage trübt wieder ein – Düsternis im Inflationstal**
- 5. Verkehrsgewerbe: Güterverkehr wird ausgebremst**

Halle (Saale), den 10. Mai 2023

Konjunktur 1/2023

Lage angespannt, Pessimismus lässt nach

Die konjunkturelle Stimmung im IHK-Bezirk Halle-Dessau erholt sich weiter von dem tiefen Einbruch im Herbst 2022. Insbesondere die allgemeine Unsicherheit sinkt und die Aussichten hellen weiter auf. In der Folge steigt das Geschäftsklima im IHK-Bezirk Halle-Dessau im ersten Quartal 2023 an und liegt nun erstmals seit 2021 wieder im positiven Bereich.



Die in allen Branchenbereichen verbesserten Geschäftserwartungen gehen mit leicht sinkenden Konjunkturrisiken einher. Vor allem die negativen Einflüsse steigender Energie- und Rohstoffpreise gehen etwas zurück.

Der Anstieg der Verbraucherpreise schwächt sich nach der Rekordinflation im Herbst 2022 ebenfalls etwas ab. Im Zuge dessen sinkt auch der Druck auf die Unternehmen, die Absatzpreise anzuheben, welcher insbesondere in den letzten Quartalen den Ausblick noch stark belastet hatte.

Während sich die Verunsicherung reduziert, zeigen sich bei der Geschäftslage aber nun deutlich die Auswirkungen der gestiegenen Preise. In Industrie und Baugewerbe, dem

Handel und dem Güterverkehr sind die Umsätze rückläufig. Damit werden nun handfeste konjunkturelle Folgen der Energiepreiskrise sichtbar, die sich nun in sinkender Produktion und Umsätzen niederschlagen.

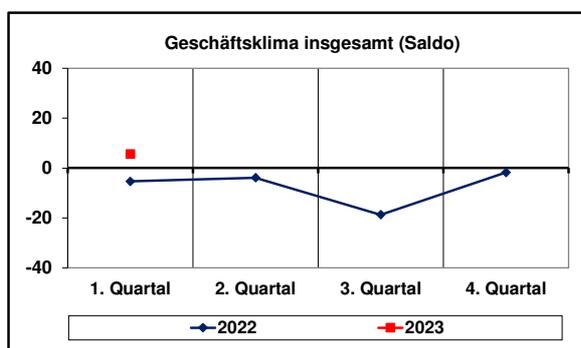
Aktuelle Wachstumsprognosen lassen eine Stagnation erwarten – auch ein Rückgang der preisbereinigten Wertschöpfung ist nicht mehr ausgeschlossen. Die Inflation sinkt zwar aktuell etwas ab, bleibt aber mit 7,4 Prozent weiter sehr hoch. Zudem sind Zweit-rundeneffekte angesichts der laufenden Tarifverhandlungen wahrscheinlich. Dies könnte dann erneut die Kosten und Gewinne in den Unternehmen belasten.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass zusätzliche Belastungen von Unternehmen und Verbrauchern ausbleiben. Weiter steigende Preise und sinkende Kaufkraft könnten dazu führen, dass aus der aktuellen Krise ein sich selbst verstärkender konjunktureller Abschwung wird. Die Gefahr besteht, dass daraus auch stärkere und nachhaltig negative Auswirkungen auf Beschäftigung und Investitionen resultieren.

Aber auch die öffentliche Hand muss in dieser Situation Zurückhaltung üben: Nicht nur die unsolide Haushaltsführung, gekennzeichnet durch Aufgabenausweitung und Schuldenaufnahme, sind eine Gefahr für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts. Zunehmend tritt die öffentliche Hand auch am Arbeitsmarkt in Konkurrenz zur Wirtschaft und entzieht den wertschöpfenden Sektoren dringend benötigte Arbeitskräfte.

Konjunkturklima erholt sich

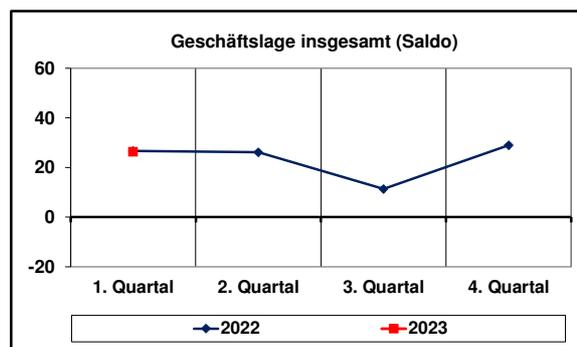
Die im Vorquartal begonnene Erholung des Geschäftsklimaindex setzt sich aktuell fort. Mit 5,6 Punkten steigt der Index erstmals seit 2021 wieder über die Nulllinie. Damit liegt er auch über dem noch von der Coronapandemie belasteten Vorjahresquartal. Getrieben wird die aktuelle Erholung dabei von den sich aufhellenden Geschäftserwartungen der Unternehmen.



Allerdings reicht die Stimmungsaufhellung nicht in allen Branchenbereichen aus, um das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal zu verbessern. In der Industrie ist dieses unverändert und im Handel sogar weiter verschlechtert. Eine starke Verbesserung meldet vor allem das Dienstleistungsgewerbe.

Geschäftslage unverändert – Dienstleistungsgewerbe stützt

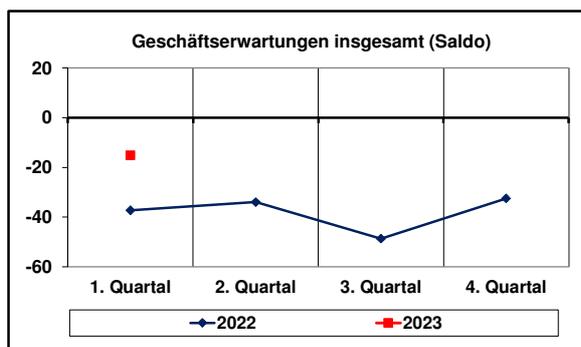
Die Geschäftslage ist gegenüber dem Vorquartal und auch gegenüber dem Vorjahresquartal kaum verändert – mit 26,3 Prozentpunkten bleibt sie weiterhin auf einem solide positiven Niveau.



Hinter dieser scheinbaren Stabilität in der aggregierten Betrachtung verstecken sich aber sehr unterschiedliche Entwicklungen der einzelnen Branchen: Einzig das Dienstleistungsgewerbe meldet eine verbesserte Lageeinschätzung zum Vorquartal. Alle anderen Branchen berichten von Eintrübungen. Im Handel und im Baugewerbe fallen diese (saisonal verstärkt) sogar sehr deutlich aus.

Aufhellung auf breiter Front – Erleichterung bei Konjunkturrisiken

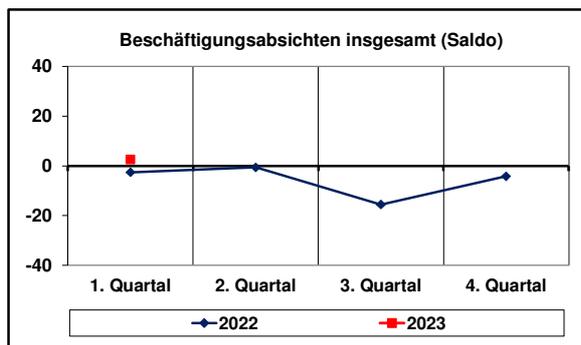
Bei den Geschäftserwartungen ist erneut die Erleichterung spürbar, dass die schlimmsten Befürchtungen hinsichtlich der Kostenentwicklungen ausgeblieben sind. Die Inflation hat sich nicht weiter verschärft und auch die Knappheiten bei Rohstoffen, Gütern und Energie hat sich etwas aufgelöst. Zudem fällt auch der im vergangenen Quartal noch befürchtete starke Nachfrageeinbruch wohl geringer aus. Das sorgt für eine Aufhellung auf breiter Front. Mit -15,2 Prozentpunkten bleiben die Aussichten zwar mehrheitlich negativ, sind aber deutlich besser als im gesamten Jahr 2022.



Alle Branchengruppen melden verbesserte Erwartungen, bleiben aber per Saldo noch unter der Nulllinie.

Beschäftigungspläne leicht positiv

Bei den Beschäftigungserwartungen überwiegen nach den durchgängig negativen Salden im Jahr 2022 nun wieder die positiven Stimmen. Mit 2,6 Prozentpunkten wird wieder Stabilität signalisiert.

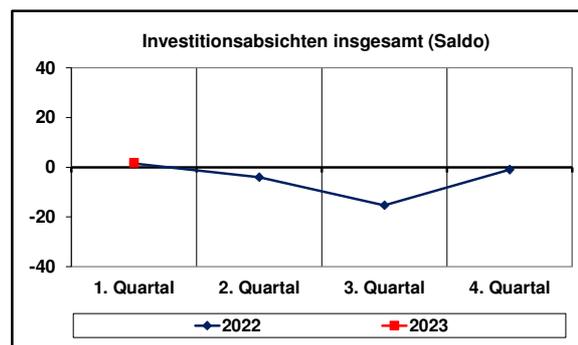


Expansive Beschäftigungspläne berichten dabei das Dienstleistungsgewerbe, der Handel und das Baugewerbe. Im Verkehrsgewerbe und der Industrie ist der Saldo im Vergleich zum Vorquartal unverändert.

Investitionsabsichten bleiben neutral

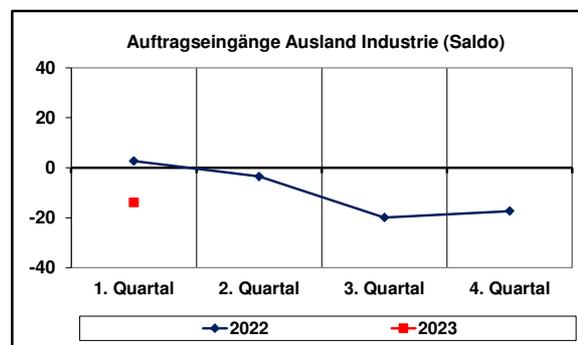
Die Investitionsabsichten hatten sich schon im Vorquartal von der starken Verunsicherung im Vorquartal erholt. Das Niveau bleibt im aktuellen Quartal mit 1,8 Prozentpunkten neutral und liegt somit auf dem Wert des Vorjahres.

Aufhellungen zeigen sich aktuell beim Baugewerbe, dem Handel und der Industrie.

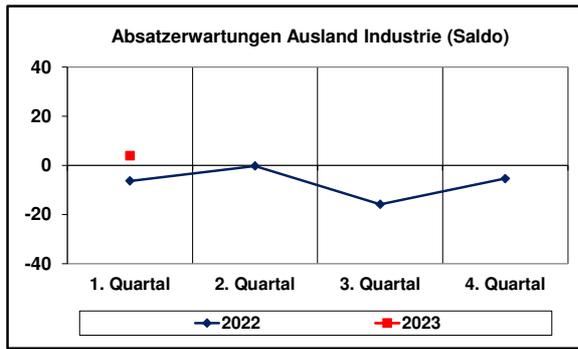


Auslandsnachfrage sinkt weiter, Ausblick hellt aber auch hier auf

Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland sind aktuell – wie schon in den letzten beiden Quartalen – mit -13,9 Prozentpunkten rückläufig. Die konjunkturelle Abkühlung sorgt weltweit für eine entsprechende Zurückhaltung bei neuen Aufträgen.

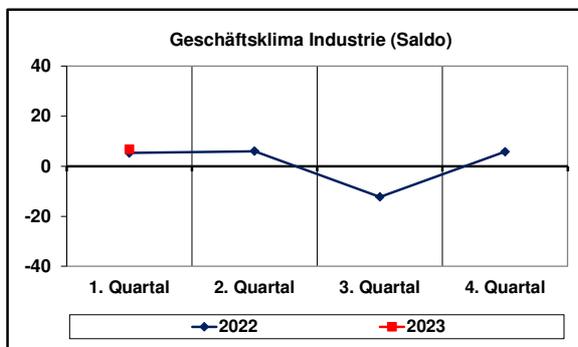


Der Ausblick für die kommenden Monate ist allerdings nicht mehr negativ. Mit einem Saldo von 4,0 Prozentpunkten wird insgesamt erwartet, dass sich die Absatzentwicklung im Ausland stabilisiert.

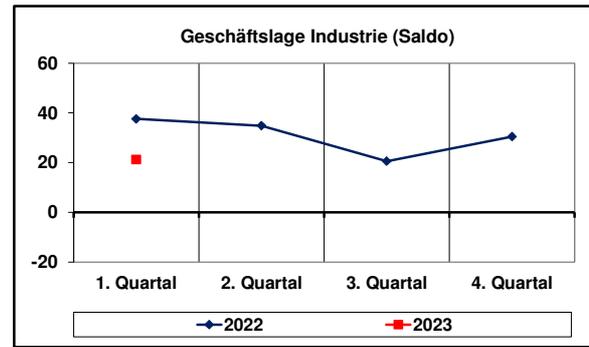


Industrie: Krise sorgt für sinkende Umsätze

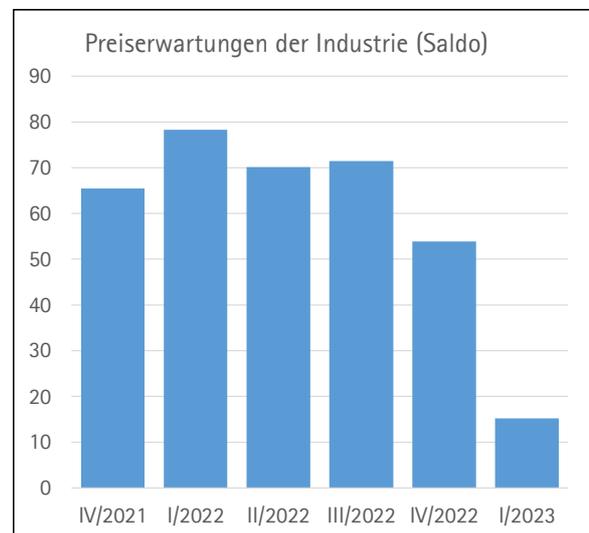
Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie hat sich im Vergleich zum Vorquartal aktuell nicht verändert und liegt mit 6,8 Punkten auch auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Einbruch im Herbst 2022 wurde ausgeglichen und die Stimmung hat sich stabilisiert. Allerdings stehen dahinter unterschiedliche Bewegungen von Lage und Erwartungen.



Die Geschäftslage sinkt auf 21,3 Prozentpunkte zum Vorquartal ab. Dies geht einher mit per Saldo nun rückläufigen Umsätzen und weiterhin sinkenden Auftragseingängen.

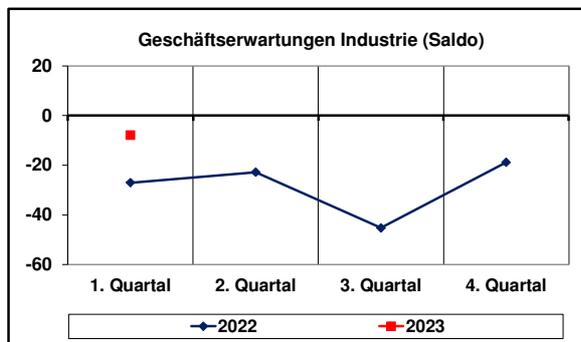


Der Auslastungsgrad liegt aktuell mit 81,0 Prozent auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Die Gewinnlage wird mit -10,2 Prozentpunkten weiter mehrheitlich als verschlechtert eingeschätzt, die starken Eintrübungen der letzten drei Quartale scheinen aber vorbei. Darauf deuten auch die Preiserwartungen der Unternehmen hin: Nur noch wenige Industrieunternehmen planen weitere Preissteigerungen, einige erwarten bereits, die Preise für ihre Produkte wieder senken zu können.

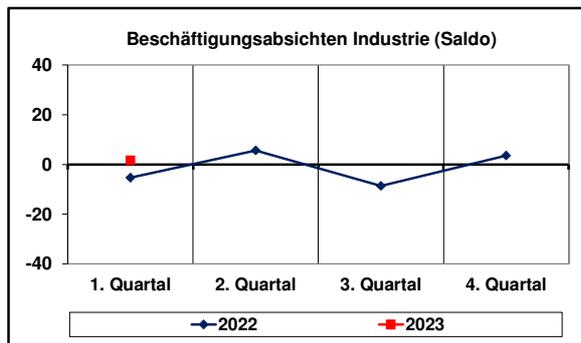


Vor allem die Entspannung bei den Kosten und Gewinnen dürfte der Hauptgrund für die wieder steigende Zuversicht sein. Zwar bleiben die Geschäftserwartungen mit -7,8 Prozentpunkten im Saldo noch leicht negativ, sie zeigen aber eine deutliche Beruhigung zum gesamten Jahr 2022. Aktuell rechnen nur

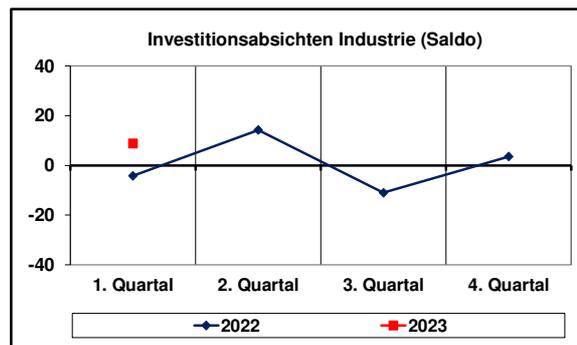
noch rund 16 Prozent der Industrieunternehmen mit weiteren Verschlechterungen. Es wird für die kommenden Monate mit weitgehend stabilen Absätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten verändern sich im Vergleich zum Vorquartal nicht und sind mit 1,7 Prozentpunkten im Saldo neutral sowie leicht über Vorjahr. Insgesamt erwarten die Unternehmen eine stabile Beschäftigungsentwicklung.



Die Investitionsabsichten hellen sogar noch weiter auf: Ein leichter Anstieg zum Vorquartal auf 8,8 Prozentpunkte signalisiert wieder mehr Zuversicht. Die stärksten Investitionsmotive sind aber mit Ersatzbedarf und Rationalisierung eher konservativ ausgerichtet.



Betrachtet man die Teilbranchen der Industrie zeigen sich derzeit einige Unterschiede:

Bei der großen und im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit 4,5 Punkten im Vergleich zum Vorquartal konstant. Die saisonbedingte Beruhigung der Energiemärkte hat die Geschäftserwartungen positiv beeinflusst. Der Druck für eigene Preiserhöhungen ist damit etwas gesunken. Dafür leidet die aktuelle Lage stark unter dem Nachfragerückgang und der allgemeinen konjunkturellen Abkühlung. Die Geschäftslage fällt angesichts stark rückläufigen Umsätzen und Auftragseingängen auf 17,7 Prozentpunkte. Der Auslastungsgrad wird im Durchschnitt mit niedrigen 74,9 Prozent angegeben.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** bleibt der Geschäftsklimaindex gegenüber dem Vorquartal konstant nahe der Nulllinie mit -0,7 Punkten. Auch die Bewertungen von Lage und Erwartungen zum Vorquartal bleiben konstant, insgesamt scheint sich die Branche aktuell in ruhigem Fahrwasser zu befinden. Die Unternehmen in dieser Teilbranche berichten auch über zunehmende Investitionen.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** steigt das Geschäftsklima auf einen guten Wert von 19,0 Punkten. Die Geschäftslage bleibt dabei unverändert auf ihrem soliden Vorquartalsniveau, die Geschäftserwartungen verbessern sich sogar deutlich und sind nun per Saldo ausgeglichen.

Das Geschäftsklima im Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** zeigt sich dagegen im Vergleich zum Vor- und Vorjahresquartal auf 7,1 Punkte verschlechtert. Ursächlich ist dafür eine Eintrübung der Geschäftslage. Anzunehmen ist auch, dass bei den Energieversorgern der regulatorische Aufwand der Umsetzung der Energiepreisbremsen für zusätzlichen Aufwand gesorgt hat.

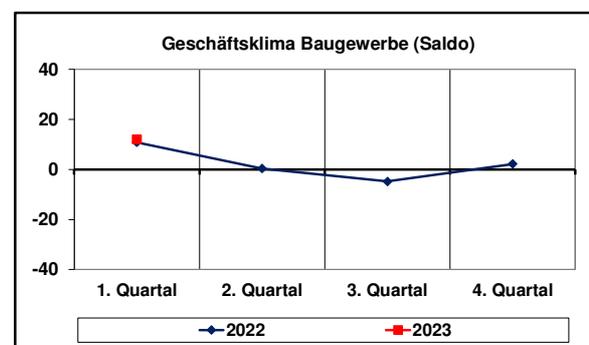
Die amtliche Industriestatistik zeigt für die Jahresabrechnung 2022 den hohen Einfluss der Inflation: Bei kaum veränderter Beschäftigtenzahl zum Vorjahr und eingetrübter konjunktureller Stimmung stieg der Gesamtumsatz der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau um 37,2 Prozent auf 37,14 Mrd. Euro. Dahinter verbergen sich jedoch größtenteils Preiseffekte, der preisbereinigte Umsatz in der Industrie ist in deutlich geringerem Ausmaß gestiegen. Besonders starke Umsatzzuwächse traten bei der Mineralölwirtschaft, der chemischen Industrie und der Glasindustrie auf – also vor allem in jenen Bereichen, bei denen die Energiepreissteigerungen besonders ausgeprägt waren.

Für das Jahr 2023 liegen bisher nur Daten zum Januar vor: Hier wurde mit 326

Betrieben und 58.816 Beschäftigten ein Gesamtumsatz von 2,68 Mrd. Euro und ein Auslandsumsatz von 824 Mio. Euro erzielt. Dies liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahresmonats.

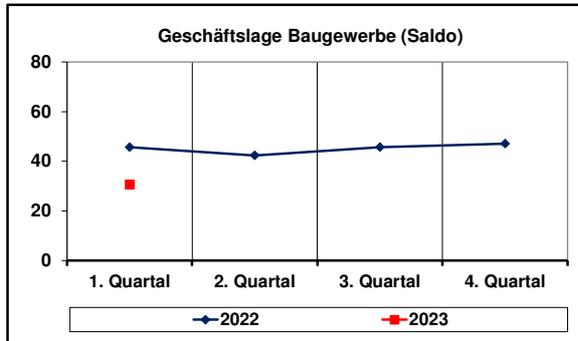
Baugewerbe: deutliche Lageeintrübung

Im Baugewerbe war eine Eintrübung schon seit längerem zu spüren – die steigenden Kosten, der Fachkräftemangel und die rückläufigen Auftragseingänge verhagelten die Aussichten der Unternehmen seit der zweiten Jahreshälfte 2022. Das solide Auftragspolster vieler Betriebe verhinderte aber große Einbrüche, was zu einer starken Spreizung zwischen Lage und Erwartungen führte. Guter aktueller Auftragslage standen sehr verhaltene Aussichten gegenüber. Diese Spreizung reduziert sich im aktuellen Quartal nun deutlich, und zwar von beiden Seiten. Einerseits sinkt die Bewertung der Geschäftslage, andererseits fallen die Erwartungen nicht mehr so negativ aus. In Summe sorgt dies für ein mit 12,0 Punkten positives Geschäftsklima. Das stellt einen leichten Anstieg in saisonüblichem Umfang dar.



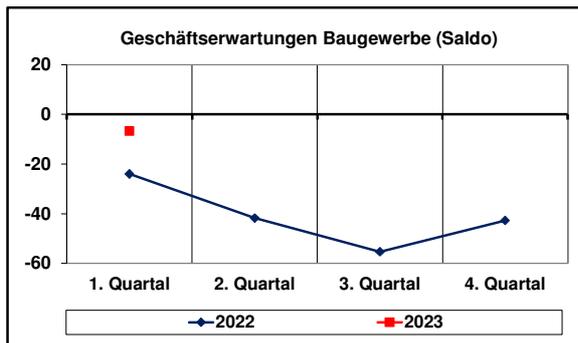
Die Geschäftslage zeigt sich mit 30,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal

deutlich und über das saisonal übliche Maß hinaus eingetrübt. Rückgänge bei Gewinnlage, Auftragseingängen und Gesamtumsatz belasteten die Einschätzung.



Der Auslastungsgrad verharrt beim Vorquartalswert von 14,2 Wochen – rund ein Fünftel der Bauunternehmen empfindet den Auftragsbestand derzeit als „zu klein“.

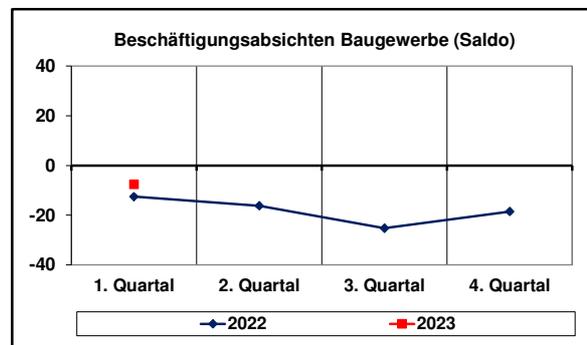
Die Bewertung der Geschäftserwartungen hellt dagegen weiter auf – mit -6,7 Prozentpunkten ist der Ausblick deutlich besser als noch im Vorquartal. Der Druck auf die Preisermittlungen lässt weiter nach und die Unternehmen rechnen wieder mit leicht steigenden Umsätzen in den nächsten Monaten.



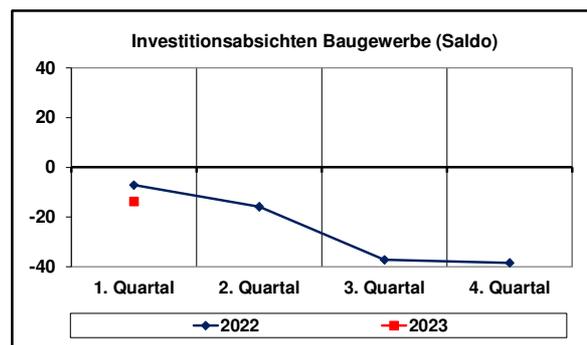
Ob sich diese Erwartungen in der kurzen Frist erfüllen, ist aber fraglich. Die Rahmenbedingungen für das Baugewerbe bleiben schwierig, denn steigende Baukosten und hohe Zinsen dürften vorerst weiter belasten. Die Zahl der beantragten Baugenehmigungen ist stark rückläufig. Im Januar 2023

wurden 45 Prozent weniger Baugenehmigungen im IHK-Bezirk Halle-Dessau erteilt als noch im Vorjahresmonat.

Die Beschäftigungserwartungen verbessern sich leicht in einem saisonal üblichen Umfang. Mit -7,6 Prozentpunkten bleiben sie aber weiterhin zurückhaltend. Dahinter dürfte weiterhin eine Gemengelage aus Mangel an verfügbaren Fachkräften einerseits und rückläufigen Auftragseingängen andererseits stehen.



Die seit zwei Quartalen sehr negativen Investitionspläne der Bauunternehmen verbessern sich aktuell deutlich und liegen mit -13,9 Prozentpunkten nur noch leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes bestehen aktuell leichte Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** bleibt gegenüber dem Vorquartal mit 15,8 Punkten nahezu konstant. Allerdings stehen dahinter

kräftige Ausschläge von Lage und Erwartungen. Die Geschäftslage geht deutlich zurück und Auftragseingänge und Umsatzlage verschlechtern sich. Die Auftragsreichweite fällt dramatisch von durchschnittlich 21,6 Wochen auf nun 14,3 Wochen. Allerdings scheinen die Ausbauunternehmen nicht mit einem langanhaltenden Rückgang zu rechnen, denn die Geschäftserwartungen verbessern sich deutlich und sind fast wieder per Saldo ausgeglichen. Die Pläne für Beschäftigung und Investitionen hellen ebenfalls auf.

Im **Tief- und Straßenbau** steigt das Geschäftsklima auf 13,5 Punkte an. Die Gewinnlage bleibt zwar angespannt, aber die Auftragseingänge verbessern sich saisonal bedingt wieder. Insbesondere der Wirtschaftsbau fragt wieder mehr Bauleistungen nach. Erneut rückläufig sind aber die Aufträge aus dem Wohnungsbau und dem öffentlichen Bau. Für die kommenden Monate rechnen die Unternehmen wieder mit leicht steigenden Umsätzen, die Geschäftserwartungen hellen entsprechend auf und sind nur noch leicht negativ.

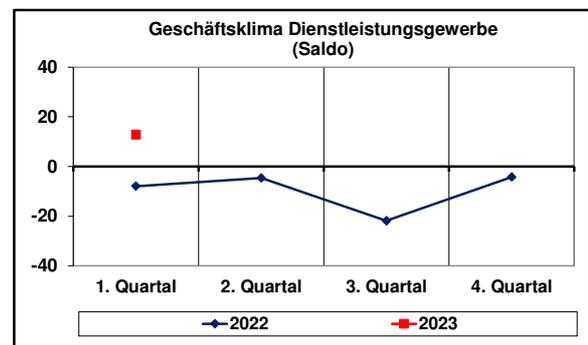
Im **Hochbau** wiederum sorgt die Auftragschwäche der letzten Quartale für erneut stark rückläufige Umsätze und eine geringe Auftragsreichweite. Fast die Hälfte der Unternehmen geben ihren Auftragsbestand als „zu klein“ an. Insbesondere der Anstieg der Zinsen für Baukredite hatte die Nachfrage vielfach zum Erliegen gebracht. Erfreulich ist, dass ausgehend von diesem niedrigen Niveau die Hochbauunternehmen kaum noch mit weiter sinkenden Umsätzen rechnen und auch die allgemeinen

Geschäftserwartungen von einem historisch schlechten Wert im Vorquartal auf ein nahezu ausgeglichenes Niveau springen.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für das Jahr 2022 trotz Preissteigerungen nur einen moderaten Umsatzzuwachs von 3,8 Prozent auf 1,36 Mrd. Euro. Die Beschäftigung in den 162 Betrieben (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) ging dabei leicht zurück. Das Ausbaugewerbe schließt das Jahr 2022 mit einem Plus von 7,5 Prozent beim Umsatz auf 924 Mio. Euro und einem Beschäftigungszuwachs von 2,2 Prozent ab.

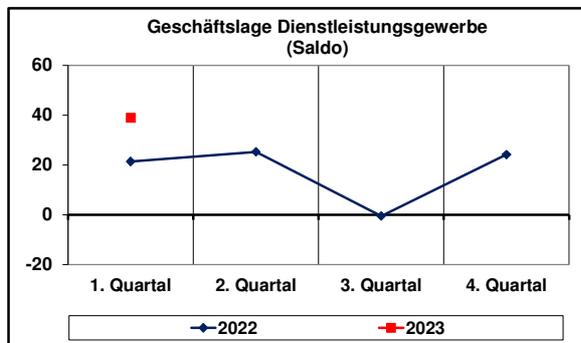
Dienstleistungsgewerbe: kräftiger Aufwärtsimpuls

Das Dienstleistungsgewerbe sorgt im aktuellen Quartal für einen kräftigen Aufwärtsimpuls in der konjunkturellen Stimmung insgesamt. Sowohl Lage als auch Erwartungen steigen zum Vorquartal deutlich an. Das Geschäftsklima verbessert sich auf 12,9 Punkte.

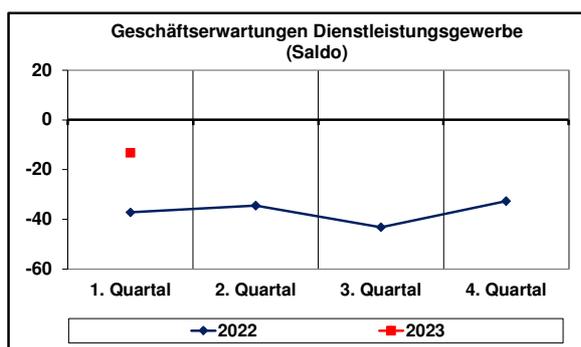


Die Geschäftslage steigt auf 39,0 Prozentpunkte und liegt damit deutlich über den Bewertungen im Jahr 2022. Insbesondere die Gewinnlage hat sich aktuell entspannt – es werden nur noch moderate Eintrübungen im

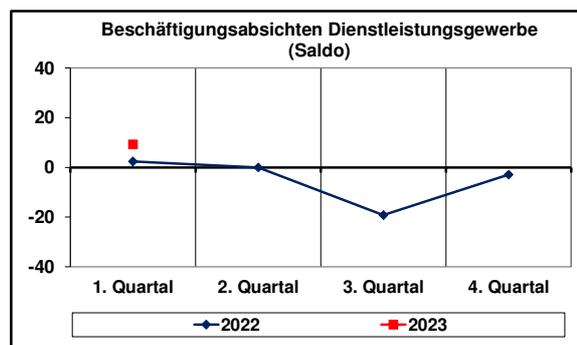
aktuellen Quartal gesehen. Der Gesamtumsatz ist trotz Preiserhöhungen kaum rückläufig und über 70 Prozent beschreiben ihren Auftragsbestand als ausreichend oder verhältnismäßig groß.



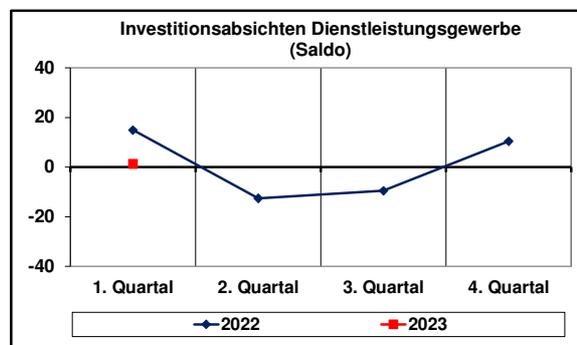
Die Geschäftserwartungen verbessern sich ebenfalls deutlich auf -13,4 Prozentpunkte. Der Saldo bleibt zwar negativ, die große Verunsicherung der letzten Quartale geht aber erneut zurück. Nur noch 16 Prozent der Dienstleister rechnen mit Eintrübungen. Es wird eine stabile Umsatzentwicklung in den kommenden Monaten erwartet. Die Preiserwartungen sinken weiter ab – der Saldo aus Erhöhungen und Senkungen liegt noch bei 39,1 Prozentpunkten.



Die Beschäftigungsabsichten hellen ebenfalls deutlich auf – mit 9,3 Prozentpunkten liegt der Saldo klar im positiven Bereich und über Vor- und Vorjahresniveau.



Die Investitionspläne gehen dagegen zurück, sind aber mit 1,4 Prozentpunkten per Saldo neutral. Die Motive sind dabei weiterhin eher defensiv und zu drei Viertel Ersatzbedarf.



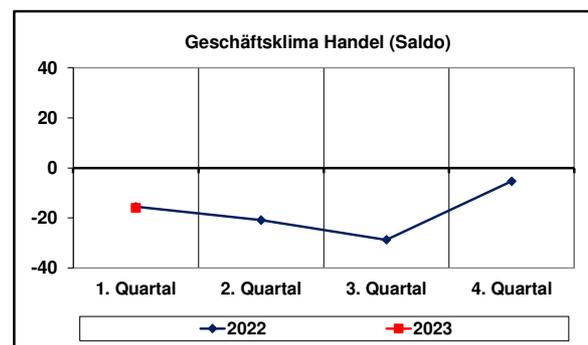
Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell kaum voneinander:

Die **unternehmensnahen Dienstleister**, die hier die größere Gruppe stellen, verzeichnen eine Erholung des Geschäftsklimas auf 13,6 Punkte. Die Geschäftslage steigt gegenüber dem Vorquartal weiter an und erreicht das Niveau des Vorjahresquartals. Die Belastungen aus Gewinneintrübungen gehen zurück und die Umsatzausfälle halten sich in Grenzen. Die Geschäftserwartungen fallen entsprechend zuversichtlicher aus und Beschäftigungs- und Investitionsabsichten sind per Saldo positiv.

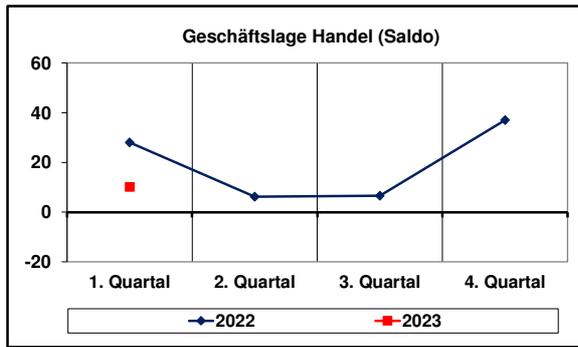
Bei den **persönlichen Dienstleistern** legt das Geschäftsklima ebenfalls deutlich zu. Mit 10,2 Prozent liegt es erstmals seit Anfang 2021 wieder über der Nulllinie. Die Geschäftslage war bereits im Vorquartal deutlich angesprungen und bleibt auf dem hohen Niveau aktuell konstant. Auch hier sinkt der negative Einfluss der Kosten auf die Gewinnlage und mit dem Auftragsbestand sind die Unternehmen weitgehend zufrieden. Die Geschäftserwartungen werden angesichts erwarteter Umsatzsteigerungen deutlich verbessert – sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem noch von Corona beeinträchtigten Vorjahresquartal. Die noch frische Zuversicht reicht allerdings noch nicht für die Trendwende bei den langfristigen Planungen – Beschäftigung und Investitionen bleiben leicht negativ. Zudem sind noch nicht alle Kostensteigerungen verdaut – aktuell planen noch rund die Hälfte der Personendienstleister mit Preissteigerungen.

Handel: Lage trübt wieder ein – Düsternis im Inflationstal

Im Handel scheint die Verschnaufpause des Vorquartals beendet und die Stimmung trübt wieder ein. Die Geschäftslage geht deutlich zurück und zieht das Geschäftsklima der Branche mit. Der Geschäftsklimaindex sinkt auf -16,0 Punkte und liegt damit auf dem Vorjahresniveau.



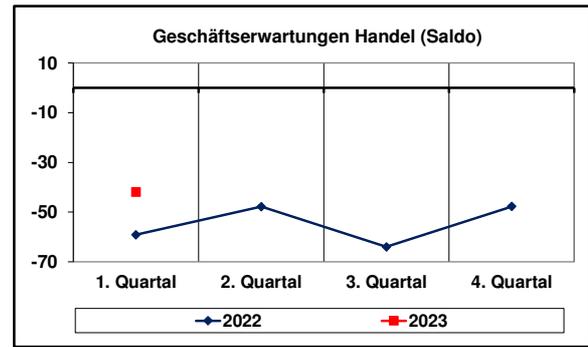
Die Geschäftslage fällt dabei nach der Aufhellung im Vorquartal deutlich auf 10,1 Prozentpunkte zurück. Ursächlich sind hier weiterhin Kostensteigerungen: Das bereits aus den letzten Quartalen bekannte Bild einer verschlechterten Gewinnlage bei etwa gleichbleibenden Umsätzen zeigt sich auch wieder im aktuellen Quartal. Die Händler werden weiterhin von der Inflation belastet – Umsatzzuwächse sind vielfach bedingt durch Preissteigerungen und führen nicht zu mehr Gewinn. Dazu kommt der angebotsverknappende Produktionsrückgang im produzierenden Gewerbe und eine allgemeine Ausgabenzurückhaltung – im Großhandel sind folglich die Umsatzrückgänge am stärksten ausgeprägt.



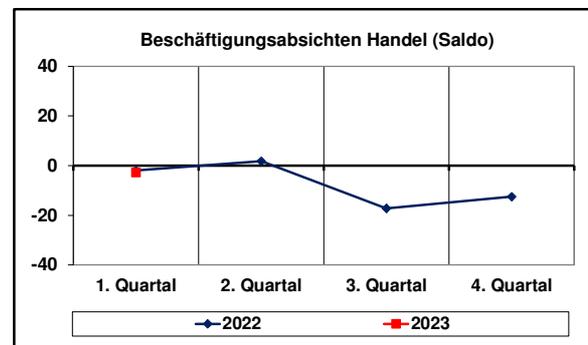
Die Preisentwicklung im Handel folgt der allgemeinen Inflation bei den Verbraucherpreisen, die stark von der Energiepreisentwicklung bestimmt war. Die Einzelhandelspreise in Deutschland lagen im ersten Quartal 2023 um 10,2 Prozent über dem ersten Quartal 2022 und die Preise im Kfz-Handel um 8,2 Prozent. Die Preise im Großhandel waren 2021 bereits deutlich gestiegen, legten aber auf Jahressicht nochmal um 7,0 Prozent zu.

Das HDE-Konsumbarometer verbessert sich aktuell nach einem fünfmonatigen Anstieg nicht weiter. Die Nachholeffekte scheinen beendet und die inzwischen deutlich gestiegenen Preise dämpfen die Konsumstimmung zunehmend.

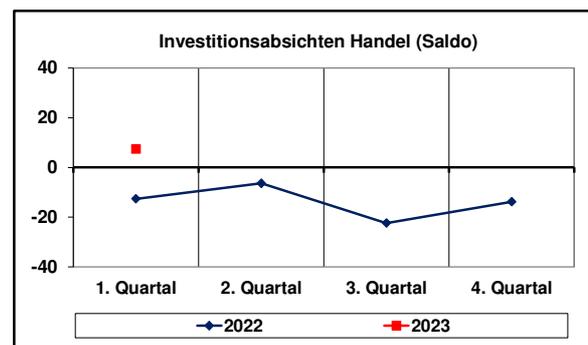
Die Geschäftserwartungen sind mit -41,9 Prozentpunkten weiterhin sehr pessimistisch, hellen aber gegenüber dem Vorquartal auf. Es werden weiterhin sinkende Umsätze erwartet und für 55 Prozent der Händler ist die Entwicklung des Inlandsumsatzes ein großes wirtschaftliches Risiko. Der Anteil der Händler, die mit steigenden Verkaufspreisen planen, geht nur leicht zurück – das spricht gegen eine baldige Entspannung beim Verbraucherpreisniveau.



Die Beschäftigungsabsichten verlassen das schlechte Niveau der Vorquartale. Mit -2,8 Prozentpunkten sind die Planungen nun weitgehend ausgeglichen.



Auch die Investitionsabsichten steigen weiter an und sind nun wieder mit 7,4 Prozentpunkten leicht positiv.



Zwischen den Teilbranchen bestehen im Handel aktuell kaum Unterschiede:

Im **Großhandel** verschlechtert sich das Geschäftsklima wieder auf -17,5 Punkte. Grund dafür ist eine deutlich eingetrübte Lageeinschätzung. Bei weiter angespannter

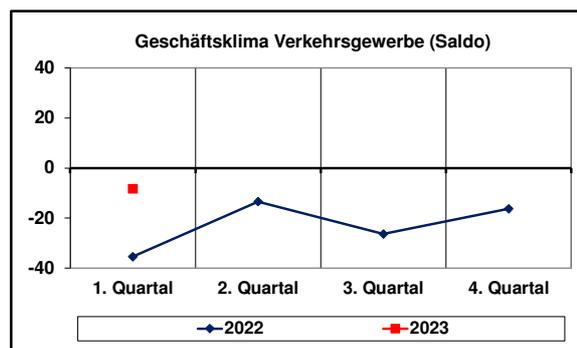
Gewinnlage geht der Gesamtumsatz stark zurück. Die Geschäftserwartungen verbessern sich zwar parallel etwas, bleiben aber sehr pessimistisch. Rund die Hälfte der Großhändler rechnet mit einer ungünstigeren Entwicklung und weiter sinkenden Umsätzen. Der anhaltende Kostendruck wird vermutlich auch weiterhin für steigende Preise sorgen.

Im **Einzelhandel** verändert sich das Geschäftsklima zum Vorquartal nicht, bleibt mit -15,1 Punkten aber negativ. Auch hier trübt aktuell die Geschäftslage ein und insbesondere die Gewinnlage zeigt sich wieder stark verschlechtert. Die leichte Aufhellung der Geschäftserwartungen auf -39,1 Prozentpunkte gleicht zwar den Lagerückgang aus, signalisiert aber auch keine neue Zuversicht. Es werden weitgehend stabile Umsätze erwartet. Der Druck auf die Verkaufspreise bleibt gleichwohl hoch – rund 60 Prozent der Einzelhändler planen Steigerungen.

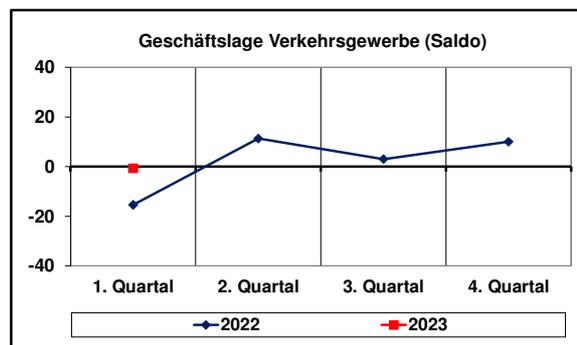
Auch im **Kfz-Handel** geht das Geschäftsklima nach der Erholung im Vorquartal wieder zurück auf -16,0 Punkte. Die Lagebewertung bleibt trotz Rückgang noch solide positiv. Gewinnlage und Umsätze sind im aktuellen Quartal verbessert. Das resultiert aber vor allem daraus, dass die Nachfrage oftmals das Angebot übersteigt, denn bei Neuwagen bestehen nach wie vor lange Wartezeiten, Preisrabatte sind oft nicht nötig. Für die Zukunft werden aber wieder sinkende Umsätze erwartet und die Erwartungen trüben entsprechend ein.

Verkehrsgewerbe: Güterverkehr wird ausgebremst

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe hellt sich aktuell ebenfalls auf. Trotz dieser Verbesserung liegt der Klimaindex aber mit -8,3 Punkten weiter unterhalb der Nulllinie.

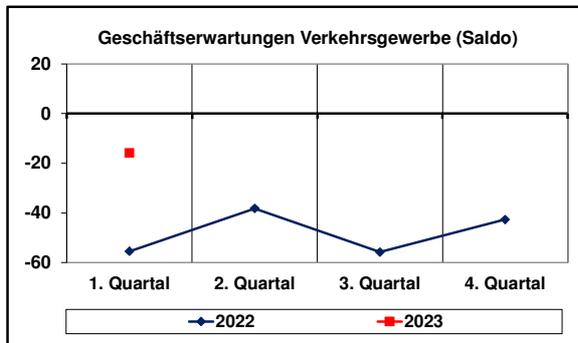


Dabei sinkt die Geschäftslage aktuell wieder etwas ab, was zum Teil auch saisonbedingt ist. Mit -0,8 Prozentpunkte bleibt der Saldo aber nahe der Nulllinie. Die Auftragseingänge, die Gewinnlage und auch die Umsätze sind per Saldo verschlechtert. Rund 45 Prozent der Unternehmen empfinden den Auftragsbestand als „zu klein“. Die Lageeintrübung geht vor allem vom Güterverkehr aus.

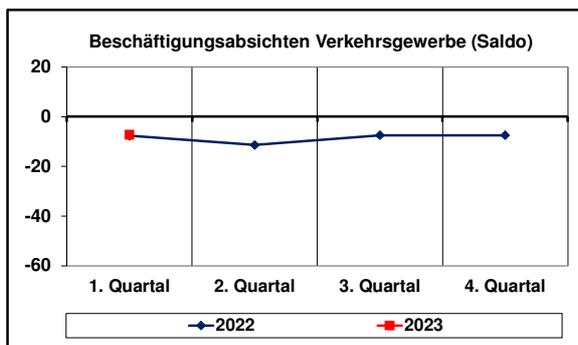


Die Geschäftserwartungen steigen aber auch hier deutlich an. Mit -15,8 Prozentpunkten wird das sehr niedrige Niveau der Vorquartale verlassen und es ist deutlich weniger Verunsicherung sichtbar. Es werden

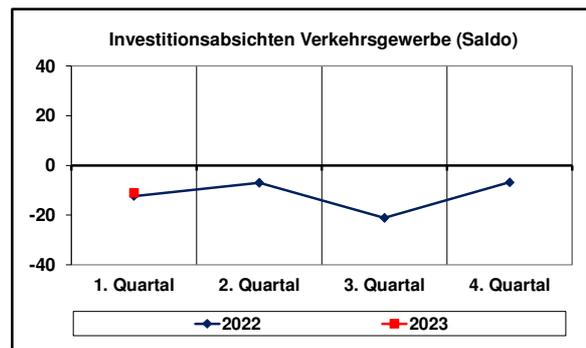
zudem keine weiteren Umsatzrückgänge erwartet. Der Anteil von Verkehrsunternehmen, die Preiserhöhungen planen, geht weiter zurück.



Die Beschäftigungsabsichten zeigen sich mit -7,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und auch gegenüber dem Vorjahresquartal kaum verändert. Ohnehin gibt es in der Branche seit längerem einen leichten Pessimismus hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung, da aufgrund des Fachkräftemangels die Personaldecke schon längere Zeit dünn ist und wenig Spielräume für Aufwuchs bietet.



Die Investitionspläne sind mit -11,1 Prozentpunkte kaum verändert. Fast 80 Prozent der Unternehmen nennen den Ersatzbedarf als Motiv. Zudem sorgen lange Lieferzeiten bei Fahrzeugen und Ersatzteilen für eine sinkende Investitionsneigung.



Ohnehin ist die Finanzlage nach den Krisen der vergangenen Jahren und den deutlich gestiegenen Kosten sehr angespannt: Rund ein Fünftel der Verkehrsunternehmen berichten von Liquiditätsengpässen, über ein Drittel von Eigenkapitalrückgang.

Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es leichte Unterschiede in der Entwicklung:

Im **Güterverkehr** verschlechtert sich aktuell die Stimmung. Das Geschäftsklima sinkt moderat auf -18,8 Prozentpunkte. Die Geschäftslage trübt dabei deutlich und über das saisonal übliche Niveau hinaus ein. Neben Umsatzrückgängen und rückläufigen Auftragseingängen belastet auch weiterhin eine schlechte Gewinnlage die Teilbranche.

Auch betrachtet fast die Hälfte der Güterverkehrsunternehmen den Auftragsbestand als „zu klein“. Insbesondere Verkehrsunternehmen, die für die Industrie und das Baugewerbe transportieren, vermelden geringe Auftragsvolumen. Das deckt sich mit der gesunkenen Produktion in diesen Branchen. Für fast 40 Prozent des Güterverkehrs stellt die Inlandsnachfrage ein wichtiges Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens dar.

Die Geschäftserwartungen fallen hingegen etwas besser aus als im Vorquartal und Vorjahresquartal. Es wird mit stabilen Umsätzen gerechnet, weniger Unternehmen planen mit weiter steigenden Preisen.

Im **Personenverkehr** setzt sich die Erholung aus dem Vorquartal fort. Das Geschäftsklima steigt auf 15,3 Punkte und liegt damit erstmals seit 2021 wieder über der Nulllinie. Deutliche Umsatzsteigerungen und Auftragseingänge hellen hier die Geschäftslage auf. Für die kommenden Monate sind die Unternehmen zuversichtlich, dass sich dies nicht ändert. Die Geschäftserwartungen zeigen sich somit deutlich verbessert und per Saldo nun ausgeglichen. Man plant mit stabilen Umsätzen und stabiler Beschäftigung.

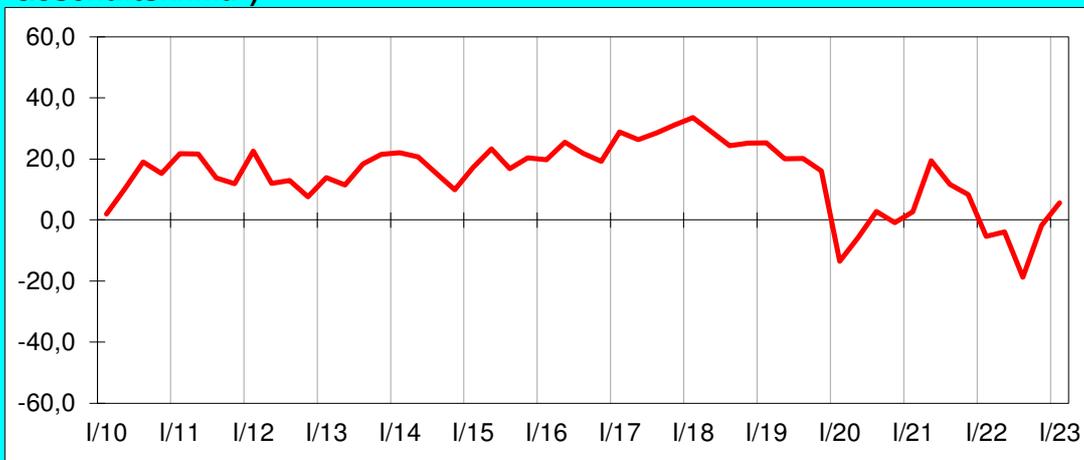
Im **Verkehrsnebengewerbe** verbessert sich das Geschäftsklima aktuell ebenfalls auf 6,0 Punkte. Die Geschäftslage steigt im Vergleich zum Vorquartal und liegt wieder auf Vorjahresniveau – Umsätze und Auftragseingänge sind aber per Saldo weiter rückläufig. Die Erwartungen hellen dennoch auf und sind nur noch leicht negativ.

Grafiken und Tabellen

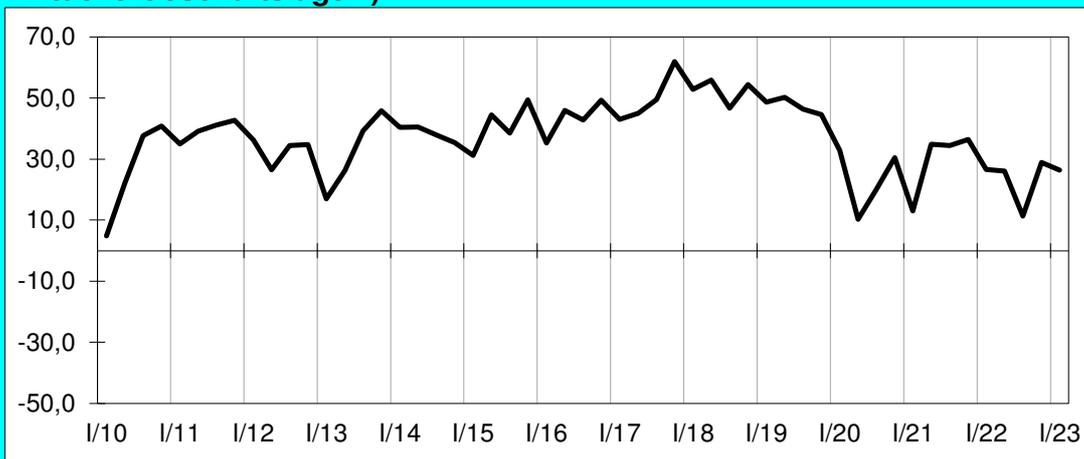
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

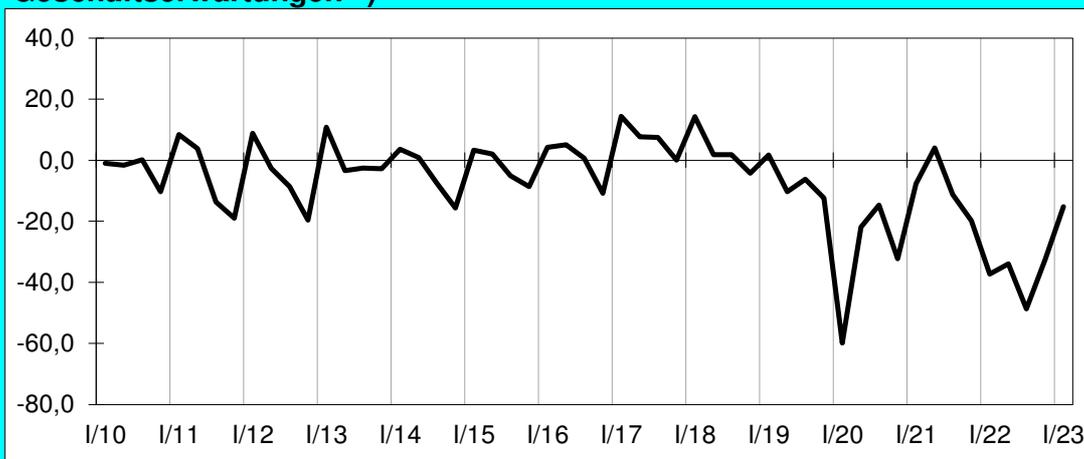
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



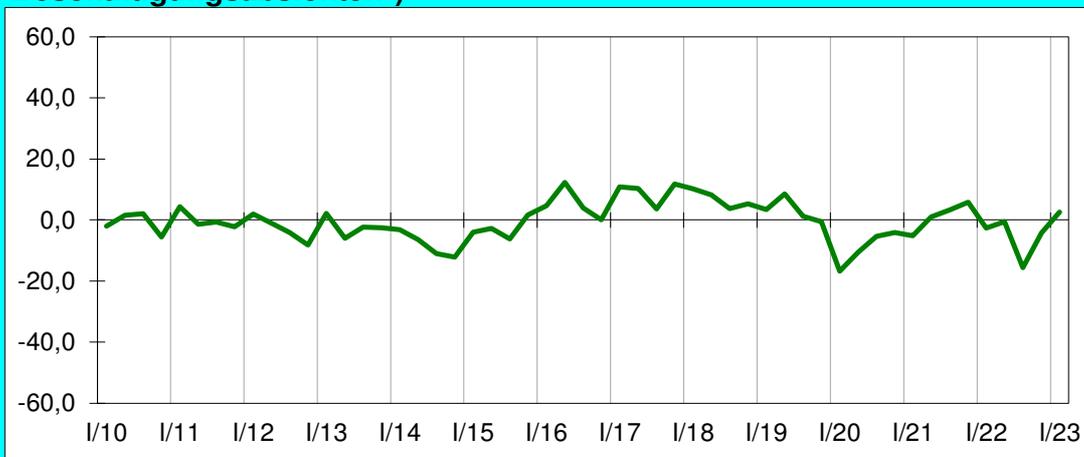
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

**) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

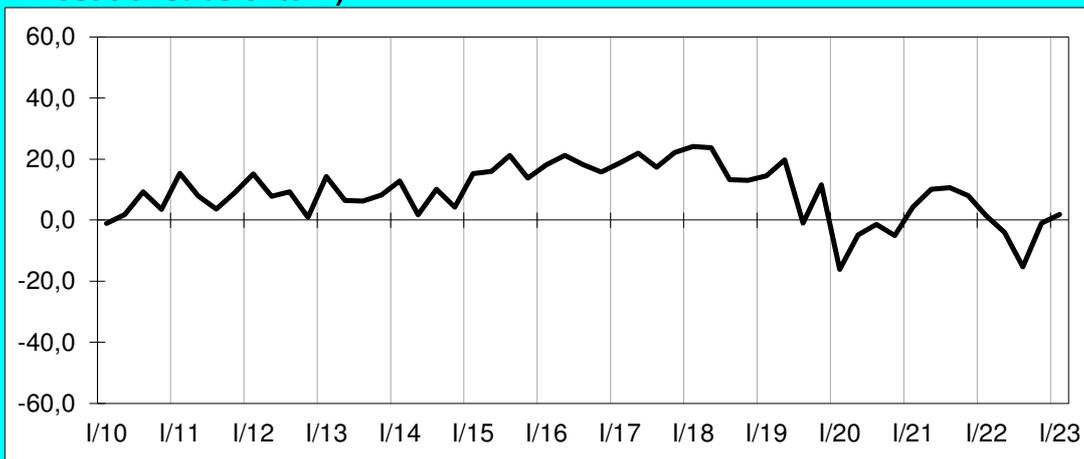
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

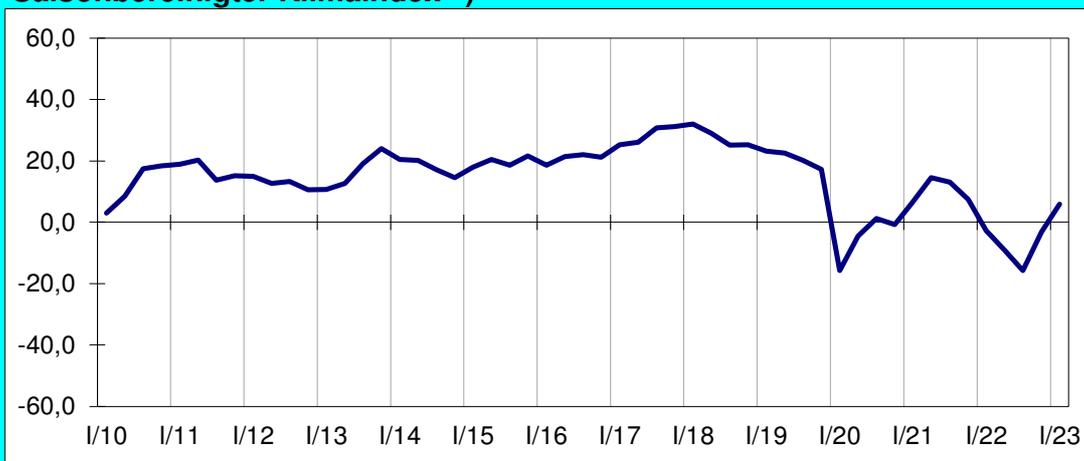
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



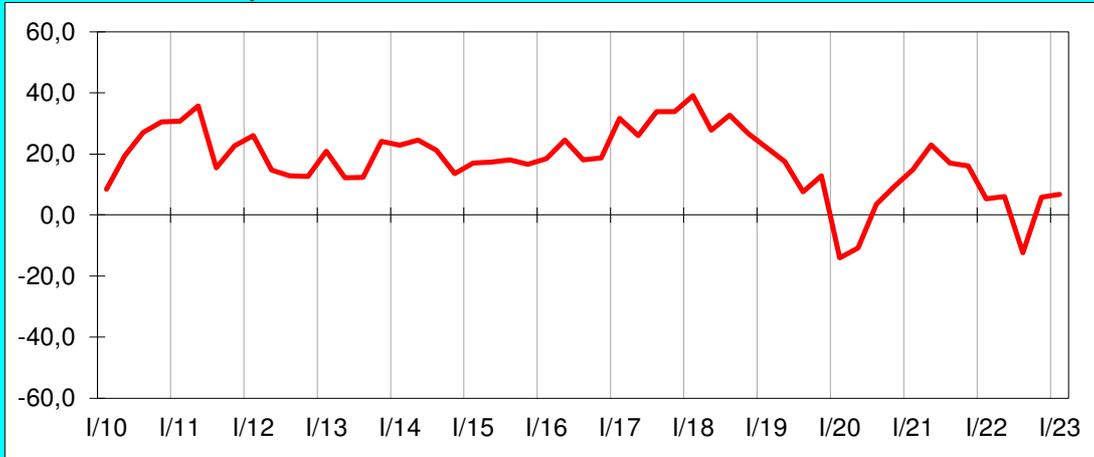
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

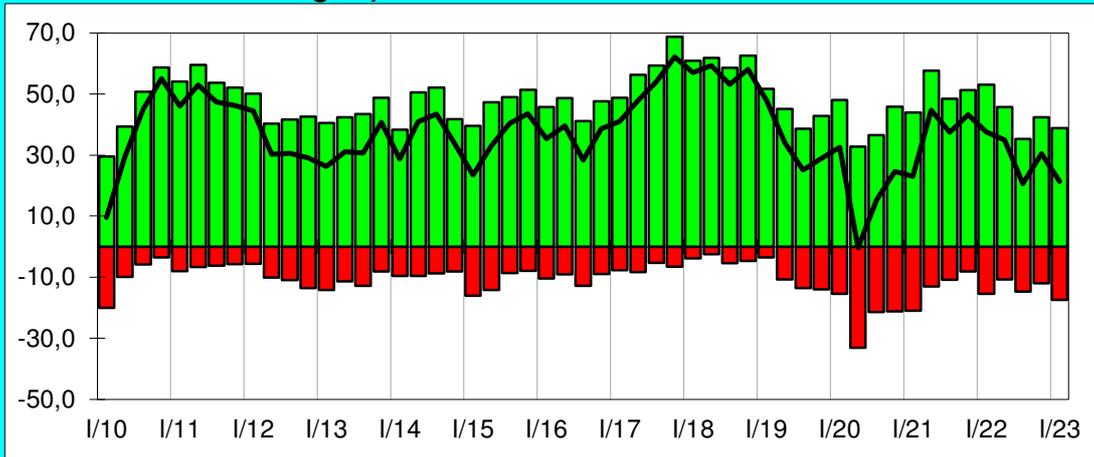
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

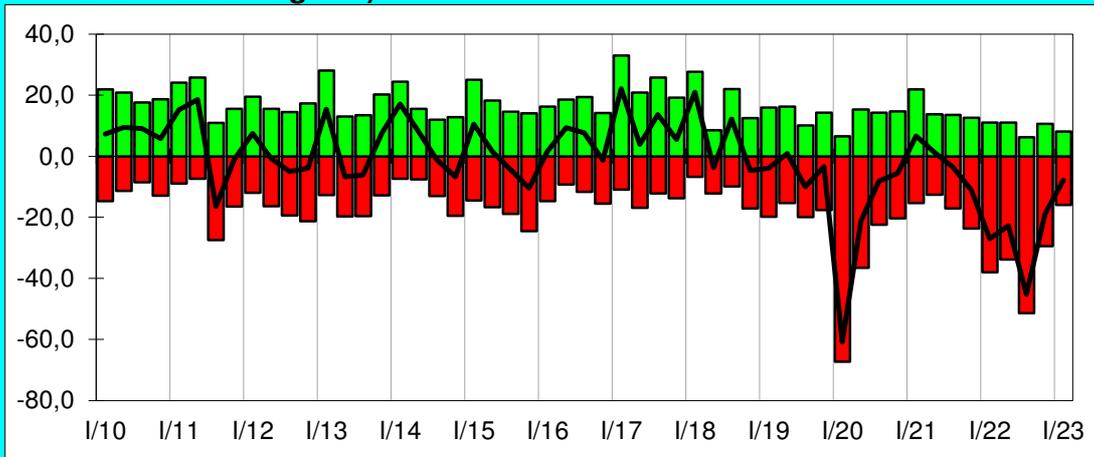
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

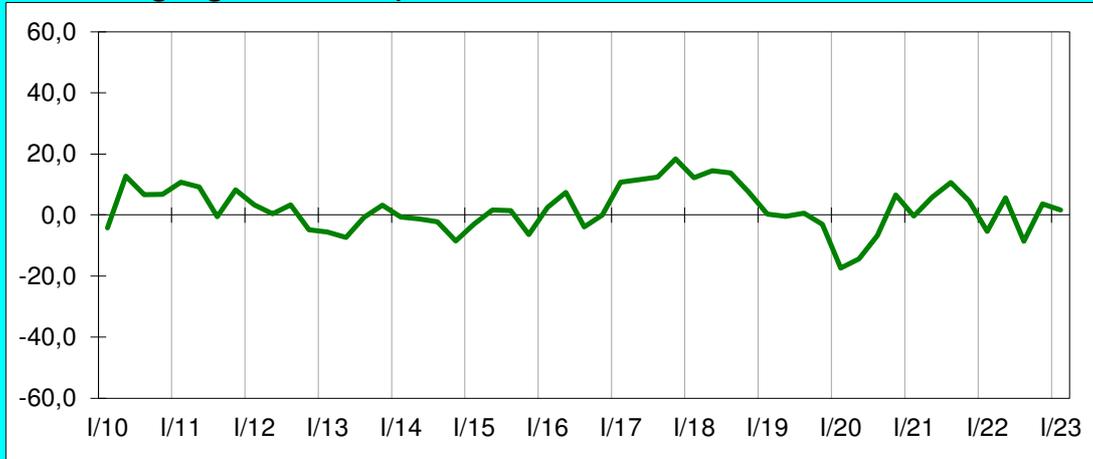
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

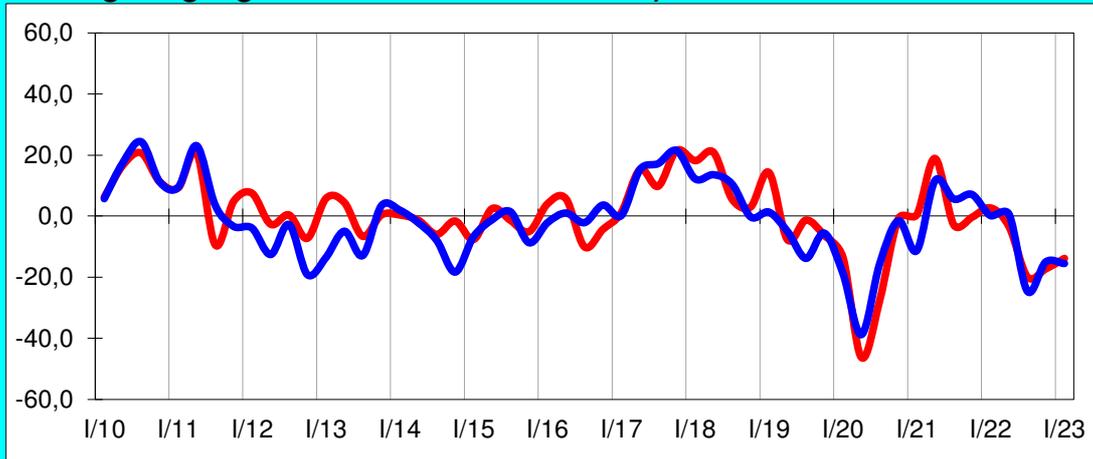
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

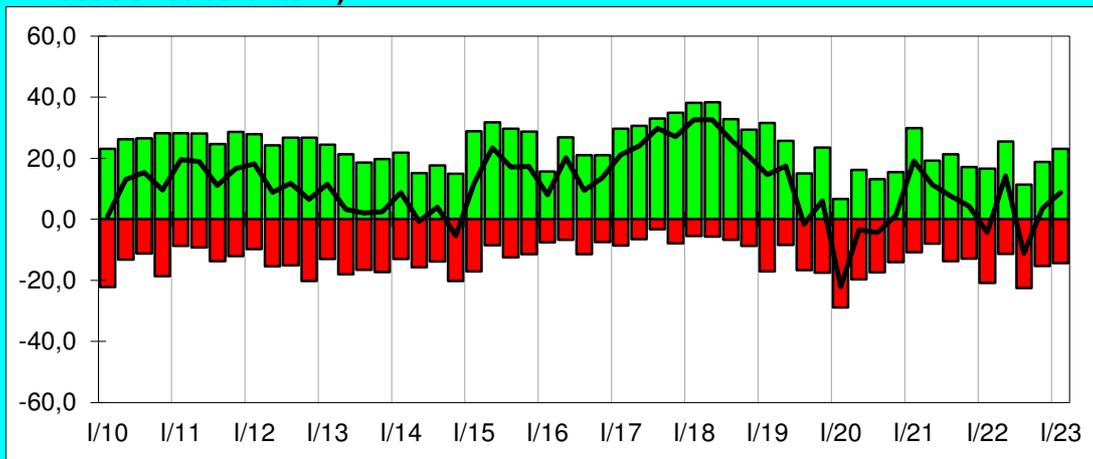
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



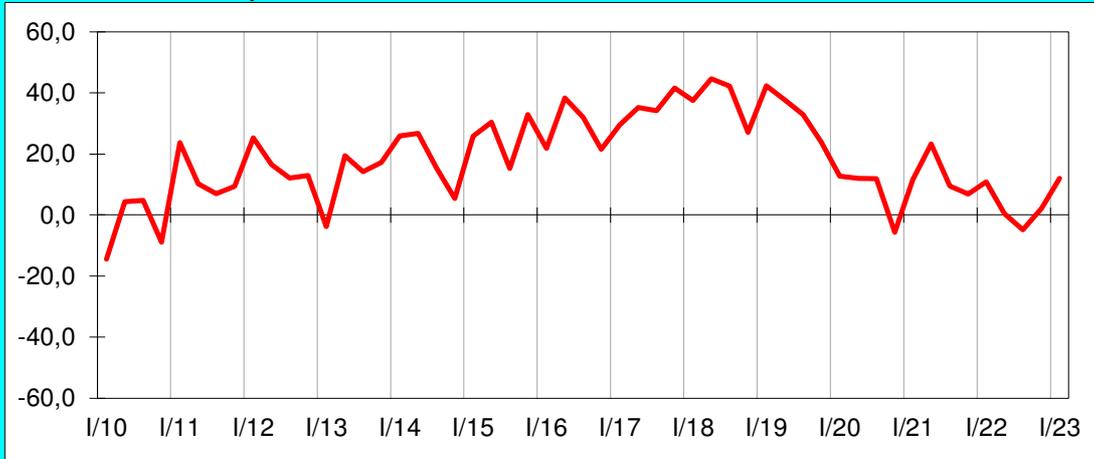
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

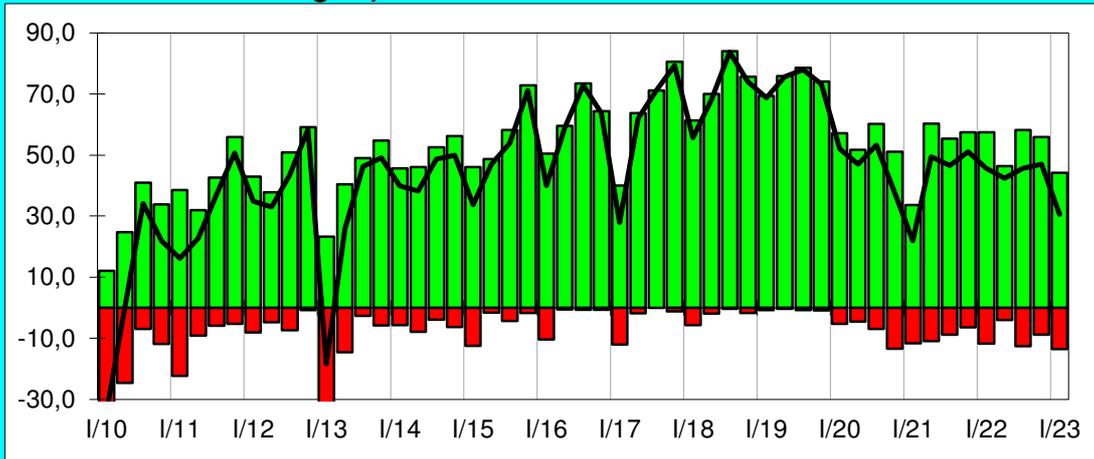
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

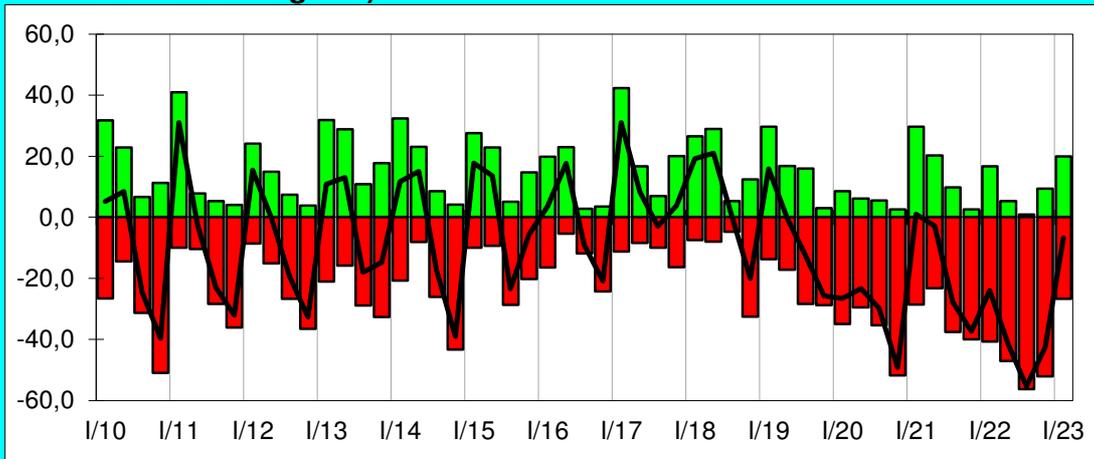
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

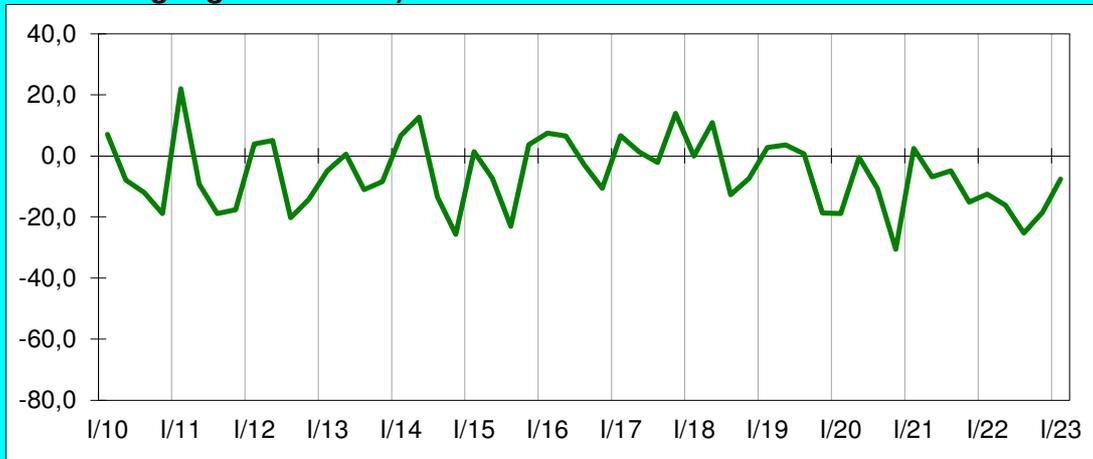
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

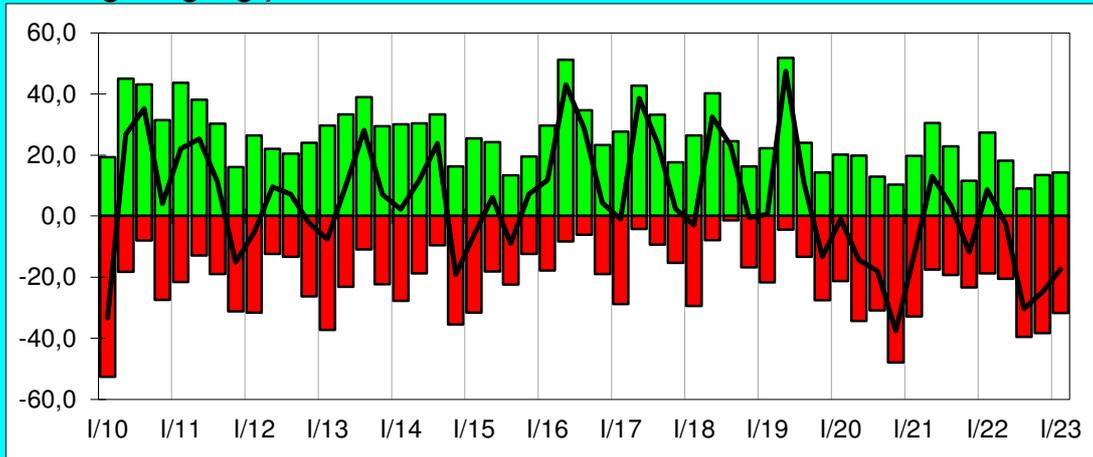
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

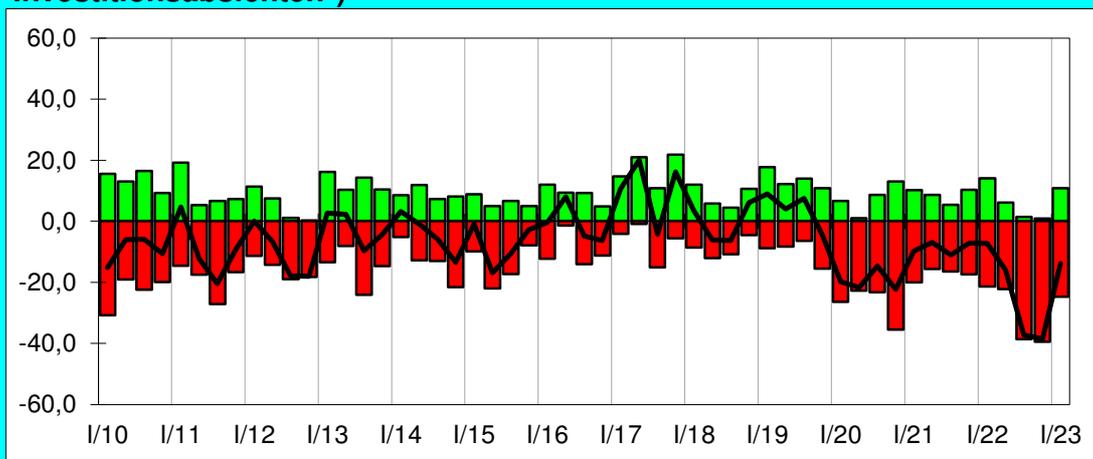
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

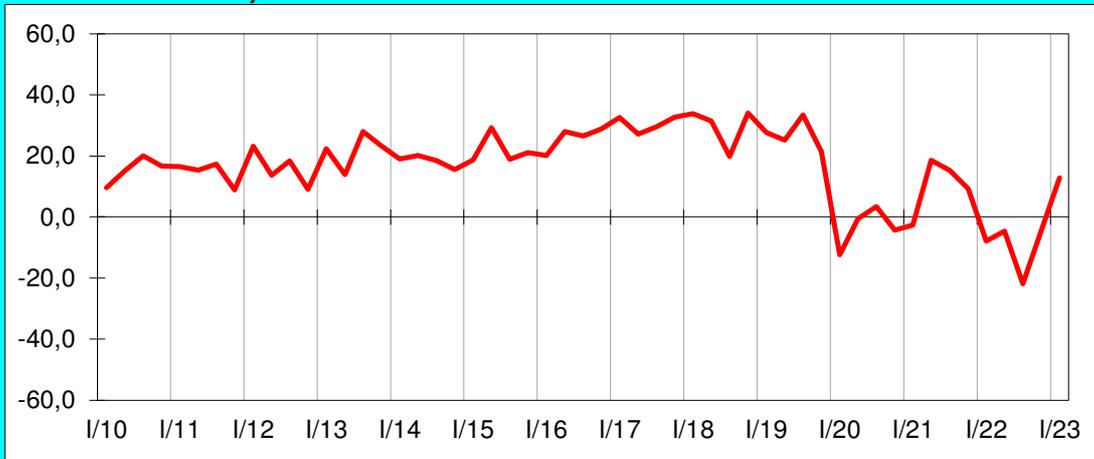
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

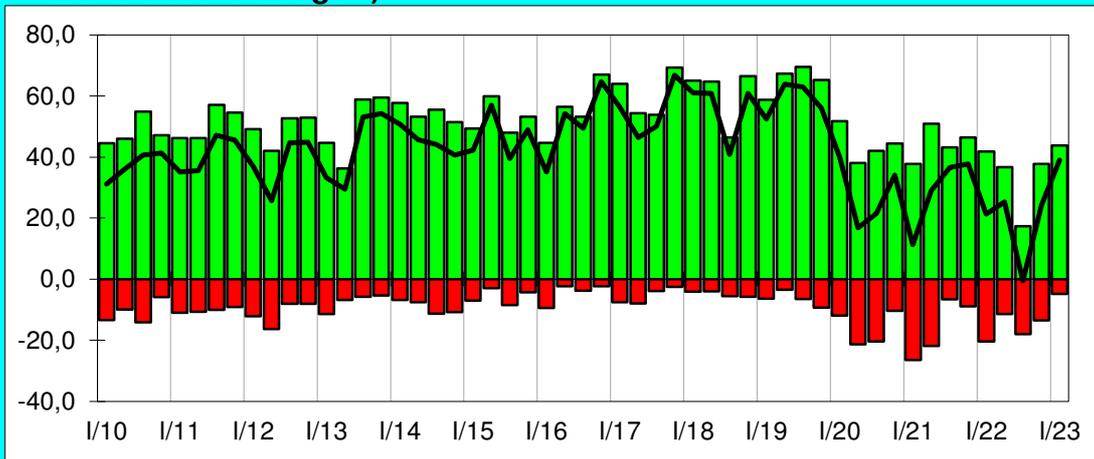
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

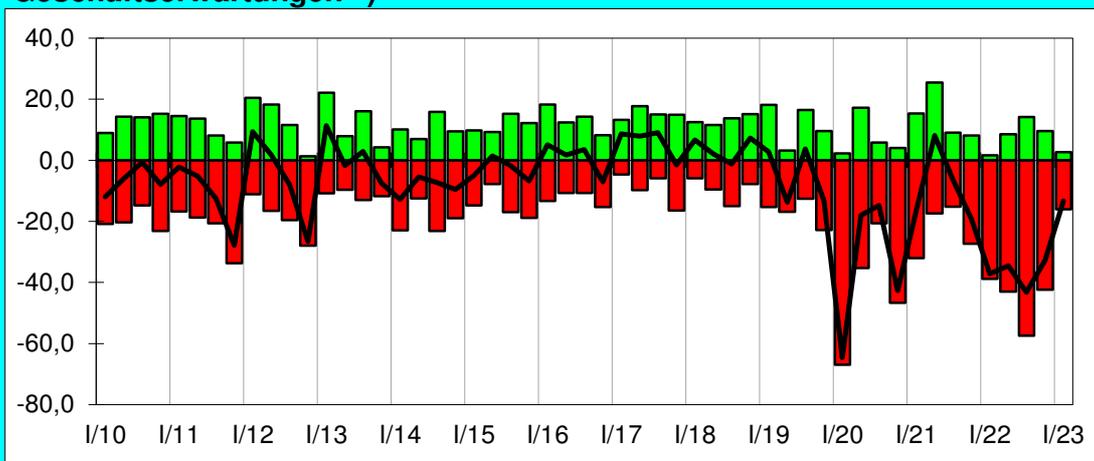
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

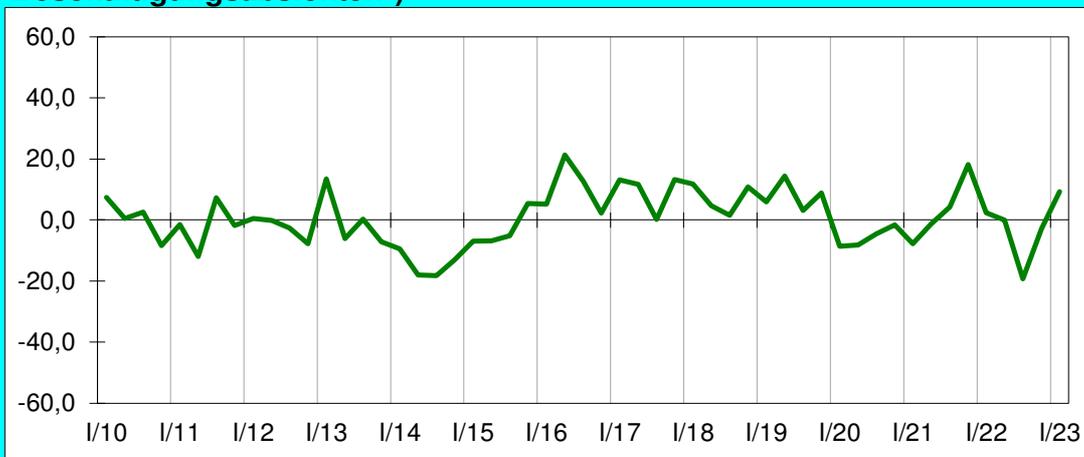
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

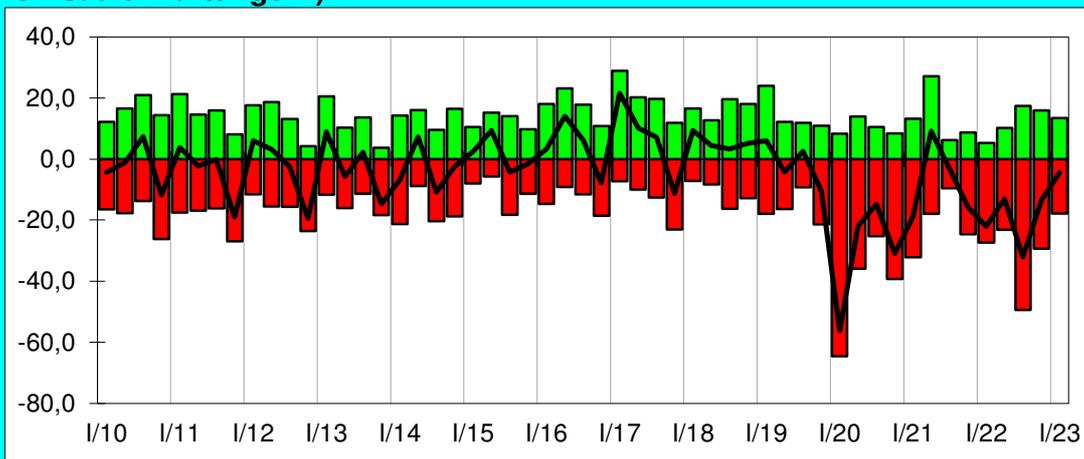
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

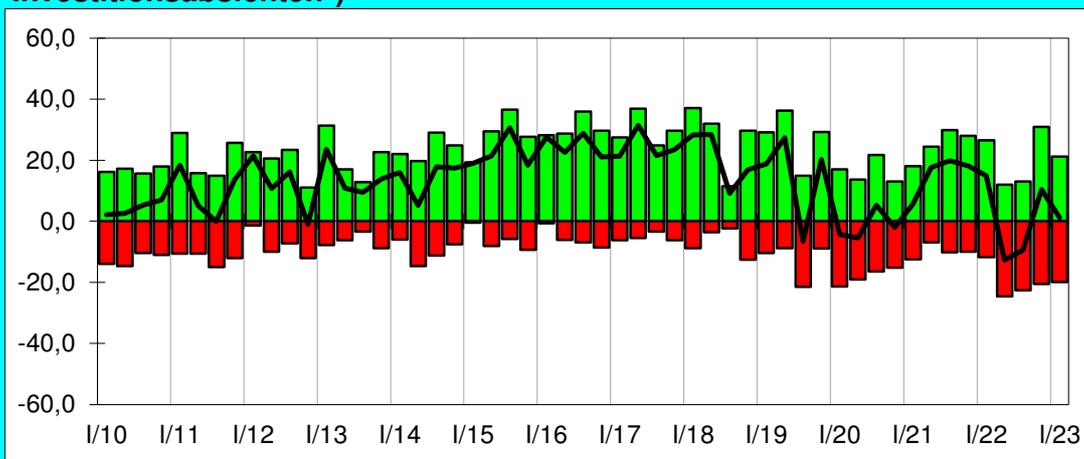
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

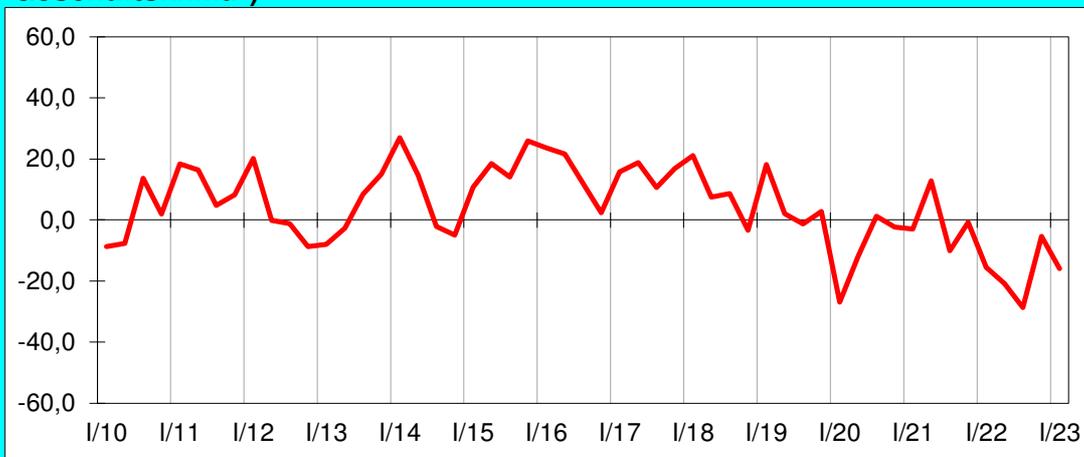
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

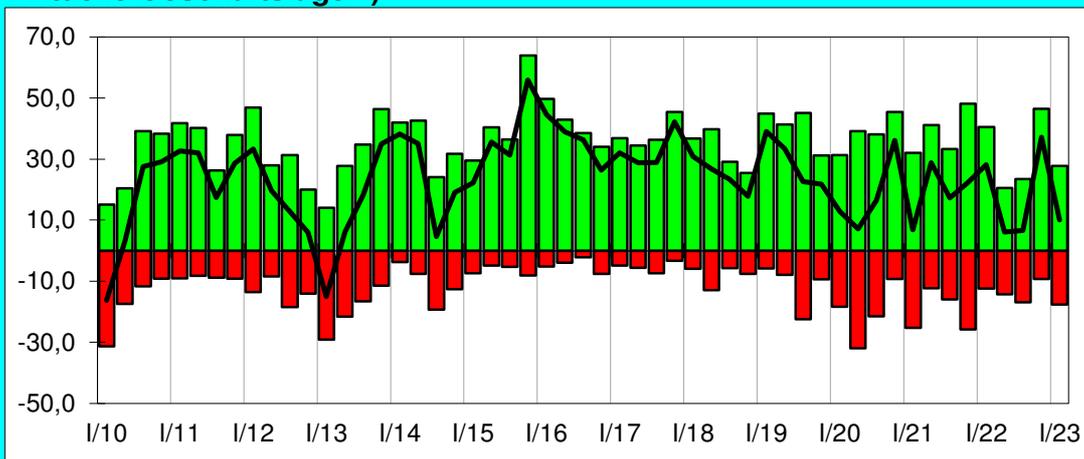
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

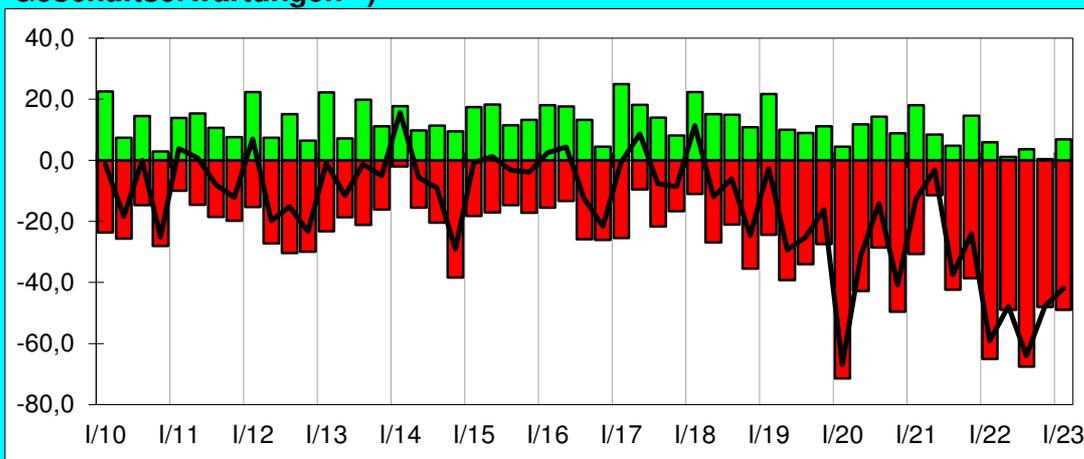
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

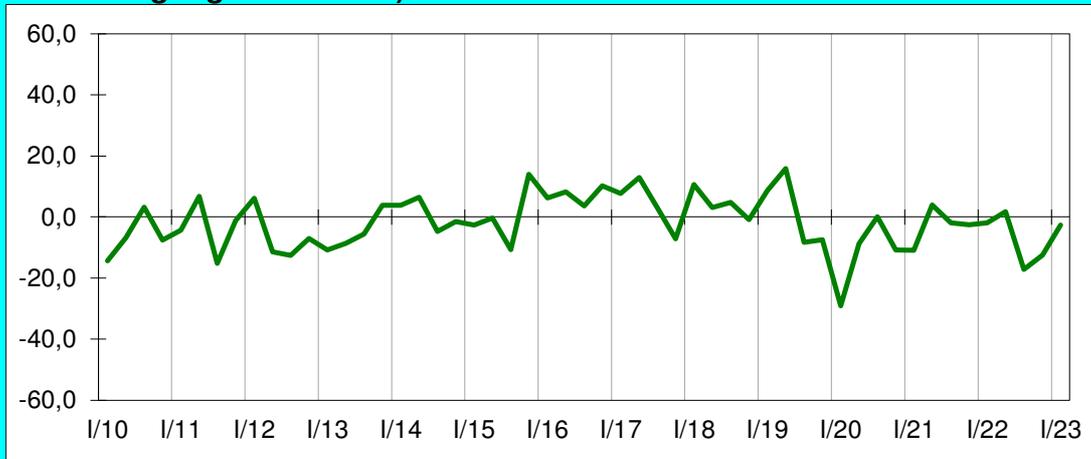
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

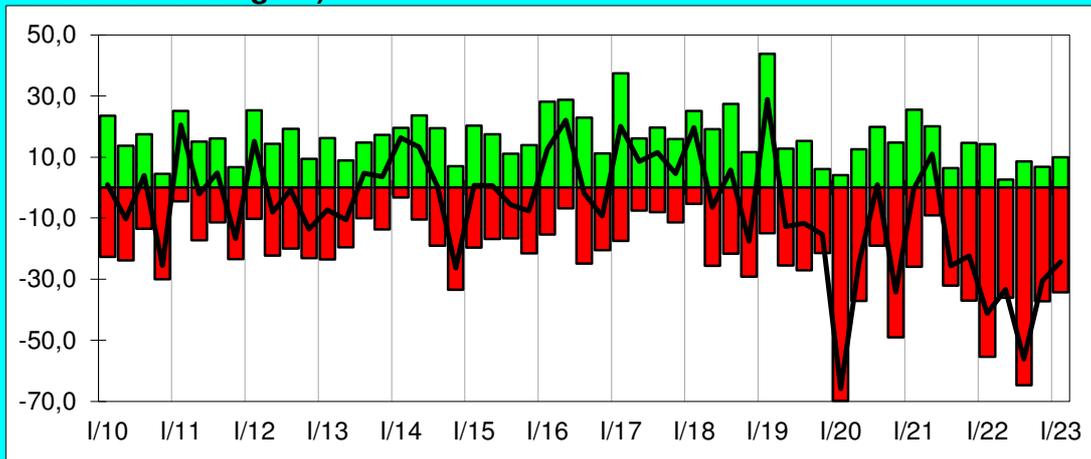
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

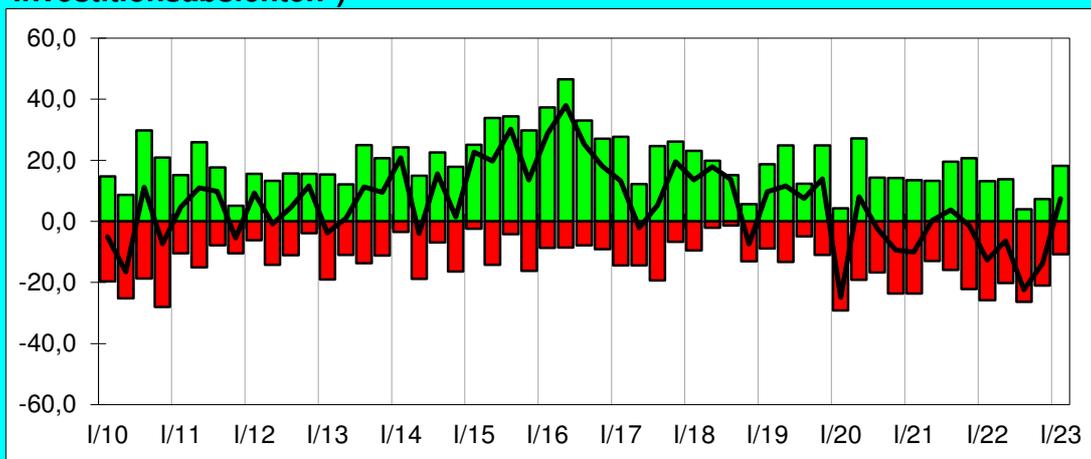
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

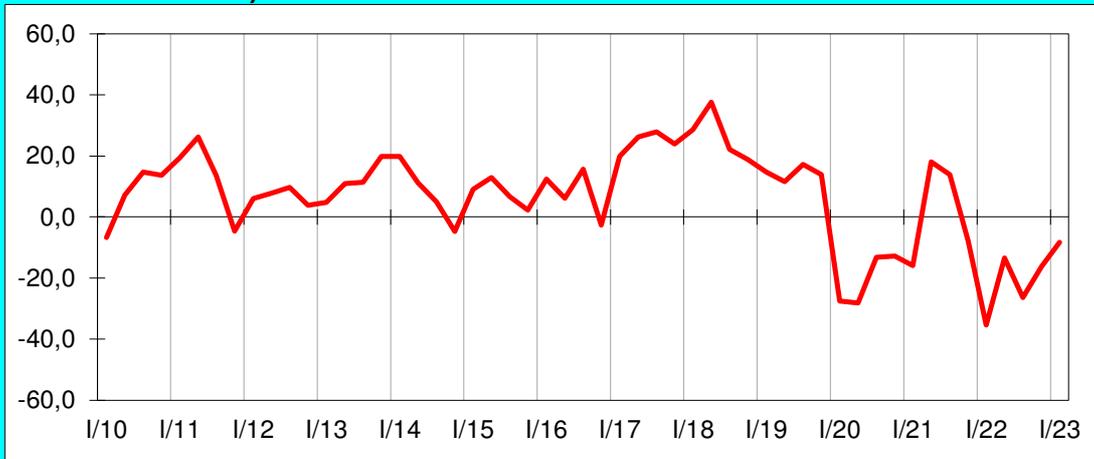
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

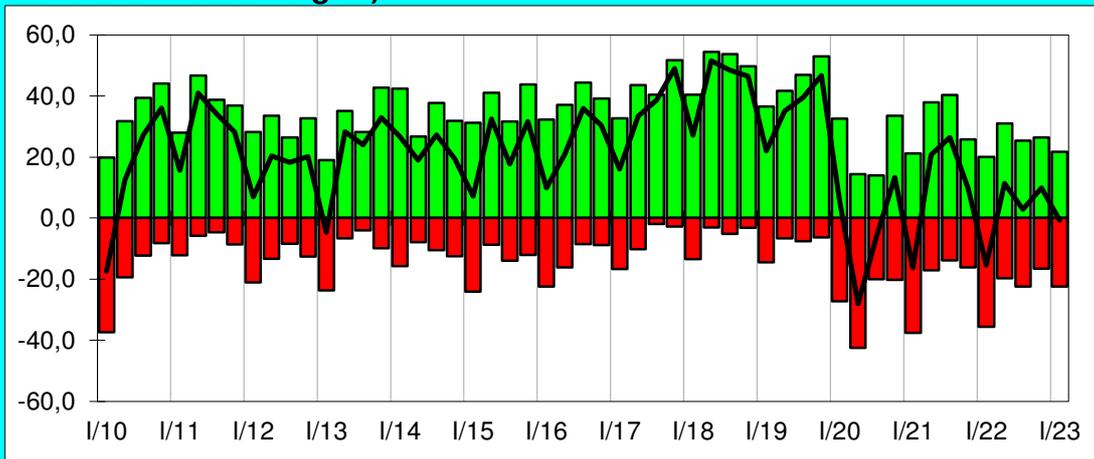
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

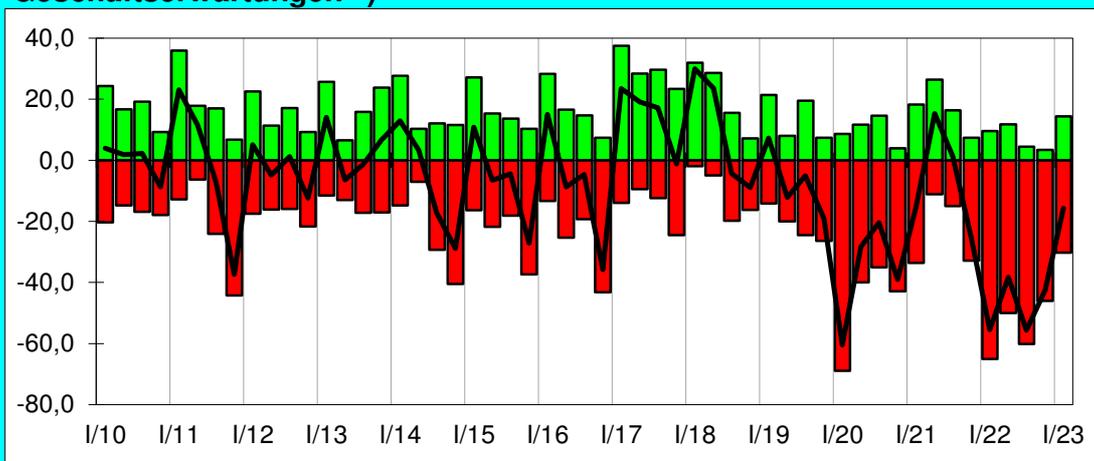
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

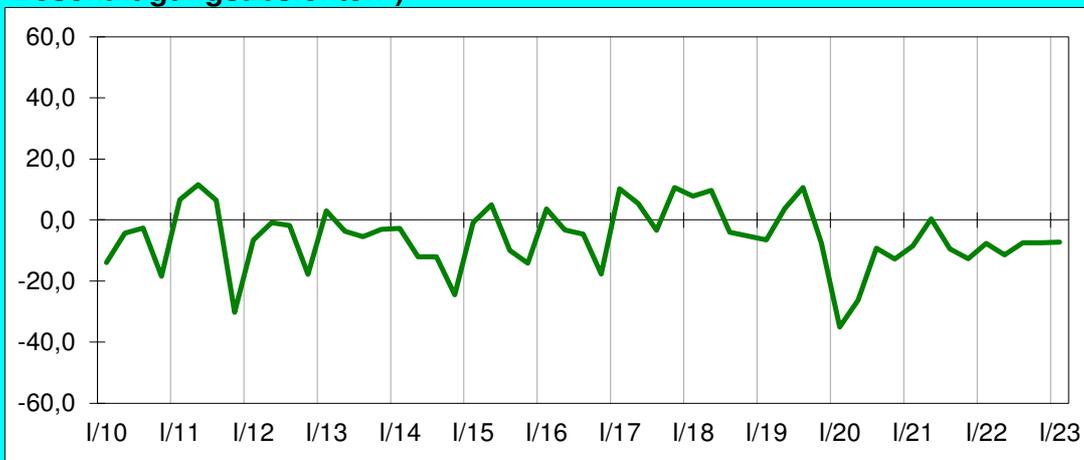
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

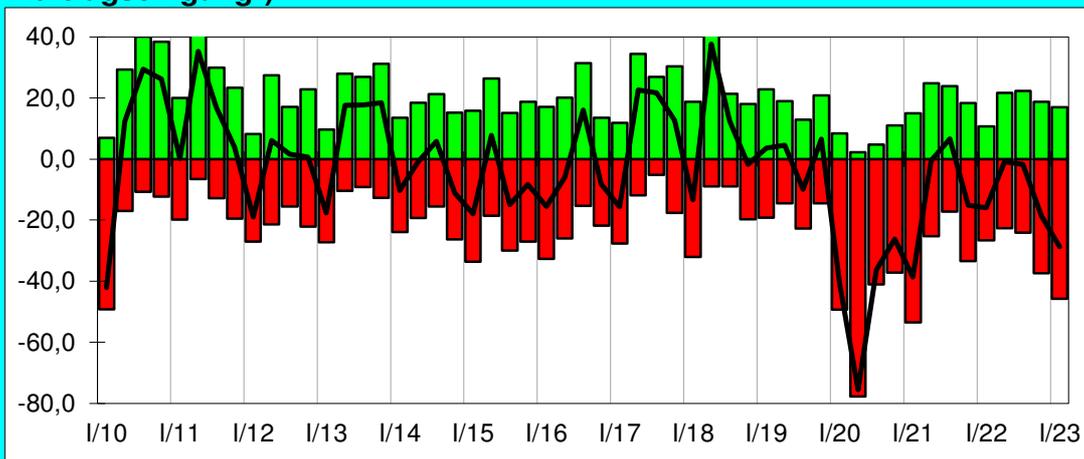
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

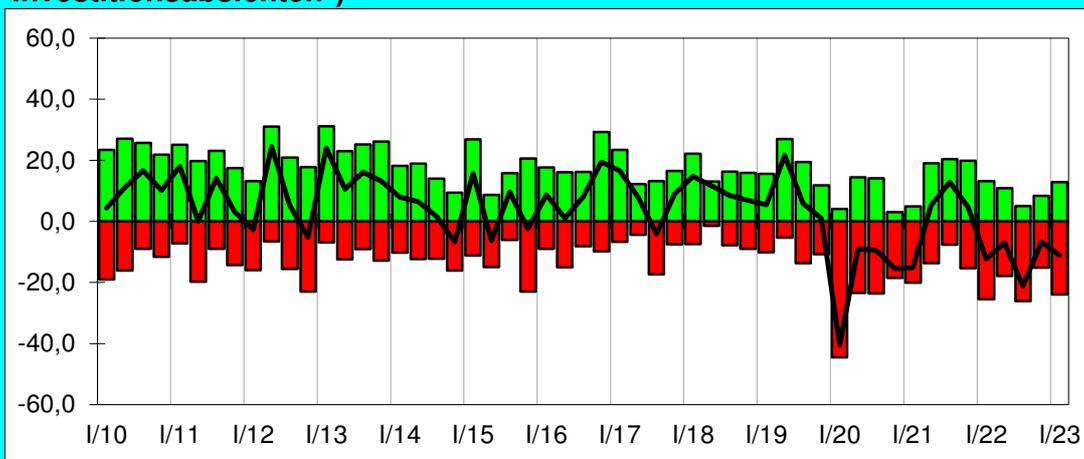
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,7	48,4	51,3	53,0	45,7	35,3	42,4	38,8
	<i>befriedigend</i>	29,2	40,7	40,5	31,7	43,5	50,0	45,7	43,7
	<i>schlecht</i>	13,0	10,9	8,1	15,4	10,8	14,7	11,9	17,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,4	16,3	15,1	21,6	12,8	13,7	15,7	20,4
	<i>nicht geändert</i>	65,5	60,5	60,7	48,3	53,9	47,2	47,4	49,0
	<i>verschlechtert</i>	18,1	23,3	24,2	30,1	33,3	39,1	37,0	30,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	26,4	19,8	23,9	20,7	16,9	9,7	12,4	16,4
	<i>gleich</i>	59,0	66,0	59,3	58,8	66,8	56,0	60,2	51,7
	<i>gesunken</i>	14,7	14,2	16,8	20,5	16,3	34,3	27,4	31,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	32,1	14,0	15,1	16,3	12,6	8,3	11,4	12,6
	<i>gleich</i>	54,7	69,2	69,4	70,2	71,3	63,5	59,9	60,9
	<i>gesunken</i>	13,2	16,9	15,5	13,6	16,1	28,2	28,7	26,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,3	34,4	36,6	38,0	38,8	27,0	31,0	20,5
	<i>gleichgeblieben</i>	50,4	53,9	48,2	47,2	46,9	50,5	42,8	48,2
	<i>gesunken</i>	16,3	11,7	15,3	14,8	14,3	22,5	26,2	31,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,4	85,5	85,7	84,3	87,3	83,8	80,2	81,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	43,7	39,1	42,6	27,7	36,9	44,8	36,1	36,2
	<i>alte Bundesländer</i>	35,0	40,9	35,4	46,5	44,0	41,2	38,0	44,3
	<i>Ausland</i>	21,3	19,9	22,0	25,8	19,2	14,0	25,9	19,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	45,1	40,6	46,5	37,6	34,3	44,4	39,6	37,7
	<i>alte Bundesländer</i>	38,7	42,0	36,6	46,3	43,1	36,5	40,6	37,4
	<i>Ausland</i>	16,2	17,4	16,9	16,1	22,7	19,1	19,9	24,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,2	62,4	64,6	69,3	69,1	67,5	69,0	71,1
	<i>Osteuropa</i>	12,5	22,6	15,9	20,8	20,9	20,1	17,3	15,2
	<i>GUS-Staaten</i>	8,1	7,6	13,3	5,8	9,0	9,8	8,3	6,9
	<i>Afrika</i>	4,3	5,0	5,8	5,2	6,0	5,7	5,1	3,3
	<i>Asien</i>	20,1	18,8	22,1	24,1	21,4	24,3	25,2	20,6
	<i>Nordamerika</i>	22,2	18,8	20,0	26,0	24,1	21,1	24,2	21,5
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,8	13,6	12,6	11,0	11,0	6,2	10,6	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	69,4	63,7	51,0	55,2	42,5	60,0	76,0
	<i>ungünstiger</i>	12,6	17,1	23,7	38,0	33,8	51,4	29,4	15,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,2	5,4	11,0	5,1	5,2	3,9	4,9	7,2
	<i>gleichbleiben</i>	87,4	92,4	83,2	73,8	74,4	60,1	78,0	81,2
	<i>abnehmen</i>	5,5	2,2	5,9	21,1	20,4	36,0	17,0	11,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,5	10,9	11,2	10,5	10,4	2,5	8,4	11,2
	<i>gleichbleiben</i>	84,7	80,7	84,3	70,9	71,8	59,7	71,1	75,2
	<i>abnehmen</i>	5,8	8,3	4,5	18,6	17,9	37,9	20,5	13,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	20,8	18,0	16,5	9,4	15,9	8,1	13,9	19,2
	<i>gleichbleiben</i>	48,3	47,4	49,1	56,6	42,8	43,9	41,1	44,9
	<i>abnehmen</i>	8,4	7,7	5,2	15,7	16,1	23,9	19,2	15,3
	<i>kein Export</i>	22,4	26,9	29,2	18,3	25,1	24,1	25,8	20,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,9	16,0	16,7	8,5	13,4	11,7	16,6	11,9
	<i>gleichbleiben</i>	76,0	78,5	71,1	77,7	78,7	68,0	70,4	78,0
	<i>sinken</i>	9,1	5,4	12,2	13,8	7,8	20,3	13,0	10,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,3	21,3	17,1	16,6	25,5	11,4	18,8	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	62,4	54,5	60,1	47,2	52,4	50,7	55,2	49,1
	<i>abnehmend</i>	7,9	13,7	12,9	20,8	11,3	22,4	15,2	14,3
	<i>keine</i>	10,4	10,4	10,0	15,4	10,8	15,5	10,8	13,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	35,4	28,9	36,0	33,3	38,2	34,7	32,5	39,1
	<i>Innovation</i>	22,4	22,6	26,8	22,2	18,4	29,6	30,8	30,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,0	26,5	26,0	18,5	24,7	17,7	30,6	25,3
	<i>Umweltschutz</i>	25,7	29,2	29,4	33,2	24,3	32,2	32,8	35,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,2	68,1	72,5	67,9	65,8	72,1	69,4	62,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,9	46,5	48,8	57,3	51,0	28,6	43,0	37,6
	<i>befriedigend</i>	27,3	39,1	39,7	29,4	38,4	56,8	43,9	42,5
	<i>schlecht</i>	16,8	14,3	11,4	13,3	10,5	14,6	13,1	19,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,0	15,2	20,5	26,1	21,5	16,0	21,8	20,3
	<i>nicht geändert</i>	64,7	59,1	59,8	47,6	41,2	44,3	43,6	39,7
	<i>verschlechtert</i>	15,3	25,6	19,7	26,3	37,3	39,6	34,6	40,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	26,1	22,6	23,1	25,6	25,0	13,7	16,6	20,5
	<i>gleich</i>	57,5	53,3	58,0	54,9	53,8	37,5	49,5	37,6
	<i>gesunken</i>	16,4	24,1	18,9	19,5	21,3	48,7	33,9	41,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	35,1	11,9	23,8	16,6	15,8	10,2	13,3	8,2
	<i>gleich</i>	52,9	69,5	62,2	66,9	64,5	49,2	48,8	58,9
	<i>gesunken</i>	12,0	18,6	14,0	16,4	19,7	40,6	37,9	33,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,4	40,7	33,3	38,9	51,1	37,6	29,2	11,5
	<i>gleichgeblieben</i>	48,7	47,4	54,4	48,5	31,0	36,9	36,3	45,4
	<i>gesunken</i>	13,9	11,9	12,3	12,7	17,9	25,5	34,5	43,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,6	83,6	83,4	87,5	85,7	81,0	77,7	74,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	34,9	31,1	29,0	19,8	20,6	31,4	22,7	23,5
	<i>alte Bundesländer</i>	30,6	47,8	37,0	50,5	50,5	53,4	40,8	56,8
	<i>Ausland</i>	34,5	21,1	34,0	29,7	28,9	15,2	36,5	19,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	39,9	35,5	35,4	30,3	20,7	35,0	28,2	28,8
	<i>alte Bundesländer</i>	34,6	38,4	37,3	50,9	43,2	34,9	44,7	42,3
	<i>Ausland</i>	25,5	26,1	27,3	18,8	36,1	30,1	27,1	28,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	88,4	81,0	86,5	85,9	88,1	85,5	90,1	84,7
	<i>Osteuropa</i>	18,7	37,0	21,0	25,7	29,4	31,8	24,9	17,4
	<i>GUS-Staaten</i>	6,0	2,1	11,8	2,5	5,6	7,5	4,3	2,8
	<i>Afrika</i>	2,9	4,0	3,5	2,1	4,3	3,7	2,9	1,8
	<i>Asien</i>	24,8	18,3	27,5	19,3	25,3	29,7	37,3	13,1
	<i>Nordamerika</i>	35,1	20,1	25,7	34,6	27,8	22,2	33,9	21,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	24,6	15,8	13,1	10,5	18,2	2,6	15,4	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	64,5	73,5	63,9	48,6	53,2	43,4	50,9	66,5
	<i>ungünstiger</i>	10,8	10,8	23,0	40,9	28,6	54,0	33,7	21,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,0	3,9	5,8	7,0	8,1	1,9	2,8	8,3
	<i>gleichbleiben</i>	84,8	93,9	89,2	71,3	71,4	57,6	80,2	78,4
	<i>abnehmen</i>	4,2	2,1	5,0	21,6	20,5	40,5	17,0	13,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,7	14,1	11,8	10,6	16,3	5,4	7,5	12,5
	<i>gleichbleiben</i>	82,5	76,5	82,7	66,8	68,7	54,1	70,7	70,2
	<i>abnehmen</i>	5,8	9,3	5,5	22,6	14,9	40,5	21,8	17,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	24,4	15,6	17,3	11,4	20,7	8,2	15,6	15,5
	<i>gleichbleiben</i>	62,7	60,3	62,6	56,2	43,8	50,6	54,0	53,1
	<i>abnehmen</i>	3,8	7,8	10,2	21,7	22,0	27,0	22,2	26,2
	<i>kein Export</i>	9,1	16,2	9,9	10,7	13,5	14,2	8,2	5,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	20,6	19,7	21,9	9,5	7,5	8,1	19,4	12,8
	<i>gleichbleiben</i>	70,7	73,7	66,3	79,0	89,8	76,5	72,7	79,1
	<i>sinken</i>	8,6	6,7	11,9	11,5	2,8	15,4	7,9	8,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	22,2	19,3	15,0	11,7	33,9	14,1	24,9	23,9
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	52,6	60,9	46,5	48,6	41,9	46,4	49,1
	<i>abnehmend</i>	11,7	20,1	15,2	24,8	10,0	23,4	14,5	13,5
	<i>keine</i>	11,1	8,0	8,8	17,0	7,5	20,6	14,2	13,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	28,6	22,8	30,8	33,1	42,5	39,2	29,8	35,6
	<i>Innovation</i>	20,4	20,5	34,7	22,3	12,1	36,2	37,5	37,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	38,0	36,0	32,0	12,6	35,6	20,4	34,1	36,1
	<i>Umweltschutz</i>	26,7	29,3	23,4	39,0	20,2	36,0	36,1	29,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,3	66,1	67,9	64,1	58,3	69,9	66,3	54,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,6	29,5	38,3	34,9	41,3	31,1	28,9	29,9
	<i>befriedigend</i>	36,7	51,0	46,8	51,7	46,8	56,9	51,7	50,3
	<i>schlecht</i>	9,7	19,5	14,9	13,4	11,9	12,0	19,4	19,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,4	2,4	10,0	17,0	6,6	13,7	9,9	26,2
	<i>nicht geändert</i>	59,3	63,2	52,6	58,6	69,0	48,1	63,9	54,4
	<i>verschlechtert</i>	20,3	34,5	37,4	24,3	24,4	38,2	26,2	19,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	42,1	9,9	11,3	28,2	6,6	13,0	6,3	25,1
	<i>gleich</i>	45,4	86,9	65,6	64,5	78,2	46,7	60,3	44,1
	<i>gesunken</i>	12,5	3,2	23,1	7,3	15,2	40,2	33,3	30,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	40,7	14,2	10,5	32,8	7,8	11,1	9,2	17,2
	<i>gleich</i>	44,8	65,4	71,3	60,9	79,6	54,0	58,4	57,5
	<i>gesunken</i>	14,5	20,4	18,3	6,3	12,5	34,9	32,3	25,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	46,1	26,5	34,1	46,5	24,0	24,0	22,1	27,6
	<i>gleichgeblieben</i>	38,5	49,1	41,7	37,3	58,0	51,1	51,0	44,5
	<i>gesunken</i>	15,4	24,4	24,3	16,2	18,0	24,9	26,8	27,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,4	88,2	86,5	84,8	87,5	85,6	81,8	84,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,8	32,0	25,6	16,8	31,8	39,9	28,1	36,1
	<i>alte Bundesländer</i>	56,9	46,3	61,7	59,0	51,1	39,0	58,9	39,6
	<i>Ausland</i>	15,3	21,6	12,7	24,1	17,2	21,1	13,1	24,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	26,4	24,7	29,9	22,4	37,8	41,1	27,9	27,6
	<i>alte Bundesländer</i>	66,0	70,5	65,3	60,7	55,6	52,4	54,6	60,6
	<i>Ausland</i>	7,5	4,8	4,8	17,0	6,6	6,5	17,5	11,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,9	59,6	66,1	70,8	80,2	76,6	59,7	71,5
	<i>Osteuropa</i>	10,5	8,0	16,5	17,0	25,3	18,9	19,4	21,6
	<i>GUS-Staaten</i>	8,3	3,2	13,6	8,5	9,9	6,4	8,9	9,9
	<i>Afrika</i>	3,8	0,0	8,6	6,1	6,6	6,4	5,1	6,2
	<i>Asien</i>	27,8	23,0	32,8	46,9	28,8	23,6	23,4	36,7
	<i>Nordamerika</i>	11,5	11,6	13,3	18,1	20,9	18,4	8,4	14,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,8	18,1	22,5	7,5	10,1	4,4	3,7	10,7
	<i>gleichbleibend</i>	64,7	59,6	59,9	62,3	52,8	28,0	76,7	67,2
	<i>ungünstiger</i>	19,6	22,3	17,6	30,2	37,1	67,6	19,6	22,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,8	11,0	4,8	5,6	3,4	8,3	7,0	5,8
	<i>gleichbleiben</i>	84,1	83,7	88,4	85,1	81,7	39,2	84,2	77,5
	<i>abnehmen</i>	8,2	5,3	6,8	9,3	15,0	52,5	8,9	16,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,4	13,3	13,9	11,0	6,8	0,0	24,7	24,9
	<i>gleichbleiben</i>	76,0	78,7	85,8	83,8	77,0	45,9	66,2	51,6
	<i>abnehmen</i>	5,7	8,0	0,3	5,2	16,2	54,1	9,1	23,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,7	14,2	8,3	7,5	15,4	9,5	11,2	22,3
	<i>gleichbleiben</i>	42,8	46,9	60,9	68,3	50,7	25,3	51,6	47,2
	<i>abnehmen</i>	10,8	18,6	1,5	8,3	9,0	41,6	1,8	9,1
	<i>kein Export</i>	26,7	20,3	29,2	16,0	24,9	23,7	35,4	21,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,7	15,6	12,4	9,9	9,8	7,8	12,2	18,4
	<i>gleichbleiben</i>	76,2	74,2	75,8	83,6	74,7	65,2	63,7	66,2
	<i>sinken</i>	10,2	10,2	11,9	6,5	15,4	27,1	24,1	15,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,3	35,3	28,7	17,2	15,2	7,7	5,1	30,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,4	28,5	43,1	50,3	35,4	39,9	67,1	40,6
	<i>abnehmend</i>	6,8	23,6	15,2	17,2	23,1	29,8	11,8	7,2
	<i>keine</i>	9,5	12,7	13,0	15,2	26,4	22,5	16,0	21,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	37,7	37,8	36,6	18,1	23,5	20,8	24,7	42,1
	<i>Innovation</i>	25,7	17,9	18,9	22,5	30,8	15,2	11,0	13,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,5	25,5	21,4	14,8	19,6	9,4	13,1	12,8
	<i>Umweltschutz</i>	22,8	10,4	10,1	15,4	16,9	10,9	16,7	17,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,4	64,0	76,4	59,0	57,6	65,0	60,3	55,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,5	69,9	55,2	53,6	40,0	42,3	46,7	52,6
	<i>befriedigend</i>	21,2	28,3	42,4	14,6	41,8	28,1	43,0	33,7
	<i>schlecht</i>	23,4	1,9	2,5	31,7	18,3	29,5	10,4	13,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,2	30,9	13,2	22,3	0,0	20,7	6,7	16,5
	<i>nicht geändert</i>	60,1	55,0	54,1	26,9	53,0	33,7	34,1	53,9
	<i>verschlechtert</i>	25,8	14,0	32,7	50,8	47,0	45,7	59,3	29,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	8,6	24,5	36,2	14,8	0,0	0,8	11,9	0,0
	<i>gleich</i>	66,3	60,8	48,1	53,1	91,8	78,7	73,9	76,0
	<i>gesunken</i>	25,1	14,6	15,6	32,1	8,2	20,5	14,2	24,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	26,7	24,0	5,2	0,0	12,8	5,8	12,0	11,7
	<i>gleich</i>	57,3	61,4	72,9	84,0	72,3	87,0	78,0	68,3
	<i>gesunken</i>	16,0	14,6	21,9	15,9	14,9	7,2	10,0	20,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,4	33,4	49,9	31,0	21,9	12,4	26,5	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	44,8	61,9	29,4	45,3	68,0	68,7	49,8	55,4
	<i>gesunken</i>	32,8	4,7	20,7	23,7	10,2	18,9	23,7	25,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,5	82,3	84,7	74,4	84,3	79,0	78,8	85,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	28,7	14,3	31,2	12,1	25,3	22,4	18,0	27,5
	<i>alte Bundesländer</i>	46,5	52,5	37,9	53,6	58,5	57,5	45,0	46,6
	<i>Ausland</i>	24,8	33,2	31,0	34,2	16,3	20,1	37,0	26,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	33,2	24,9	34,0	34,1	23,8	20,3	25,3	39,9
	<i>alte Bundesländer</i>	42,1	47,2	39,1	48,4	53,2	53,6	51,2	21,3
	<i>Ausland</i>	24,7	27,9	26,8	17,5	23,1	26,0	23,5	38,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	78,5	74,4	70,0	72,4	75,2	81,9	85,7	79,2
	<i>Osteuropa</i>	12,5	23,6	21,6	27,8	16,3	15,8	14,8	13,7
	<i>GUS-Staaten</i>	20,6	31,4	30,6	14,3	28,4	28,7	24,8	16,7
	<i>Afrika</i>	12,5	17,6	14,1	14,3	16,9	15,9	15,0	5,4
	<i>Asien</i>	20,6	31,0	22,5	30,3	27,1	39,4	23,7	33,0
	<i>Nordamerika</i>	32,9	40,3	36,9	30,3	44,7	44,3	39,3	42,3
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,0	14,3	5,7	8,1	0,2	15,3	7,4	0,9
	<i>gleichbleibend</i>	90,4	73,8	65,4	48,9	56,2	39,0	61,1	97,2
	<i>ungünstiger</i>	8,6	11,9	29,0	43,0	43,6	45,7	31,5	1,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	1,0	3,1	5,5	0,4	0,2	2,5	7,8	0,9
	<i>gleichbleiben</i>	98,8	96,3	88,6	74,3	73,0	76,3	60,7	94,0
	<i>abnehmen</i>	0,2	0,6	5,9	25,3	26,8	21,3	31,5	5,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	0,3	4,6	10,9	10,1	0,3	0,0	0,4	0,2
	<i>gleichbleiben</i>	99,3	95,4	85,2	62,5	76,7	78,8	68,1	99,6
	<i>abnehmen</i>	0,3	0,0	4,0	27,4	23,1	21,3	31,5	0,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	28,0	32,7	32,0	9,8	12,4	10,7	19,1	32,1
	<i>gleichbleiben</i>	33,7	42,6	33,6	55,3	49,8	55,4	17,6	38,2
	<i>abnehmen</i>	21,0	0,0	2,9	14,8	15,8	15,7	36,6	6,5
	<i>kein Export</i>	17,3	24,7	31,5	20,1	22,0	18,3	26,6	23,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,3	12,6	22,3	0,0	25,1	18,9	2,6	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	76,3	86,8	66,3	66,7	60,0	54,9	73,9	84,7
	<i>sinken</i>	15,5	0,6	11,5	33,3	14,9	26,2	23,5	15,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,8	16,3	14,3	17,0	15,1	8,3	5,0	20,9
	<i>gleichbleibend</i>	61,9	68,8	72,0	41,0	62,3	57,1	77,2	41,3
	<i>abnehmend</i>	7,2	0,0	0,0	22,0	12,2	23,6	17,2	32,3
	<i>keine</i>	17,2	14,8	13,6	20,0	10,4	11,0	0,6	5,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	39,1	41,4	49,6	38,3	57,6	49,0	49,8	56,0
	<i>Innovation</i>	30,6	33,8	31,1	21,9	39,5	46,5	54,8	37,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	35,5	24,3	26,5	28,3	21,7	12,4	27,0	18,9
	<i>Umweltschutz</i>	19,4	31,5	39,0	21,2	23,3	13,0	18,0	58,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	46,4	69,4	69,1	71,7	76,1	63,8	71,8	83,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,3	55,4	57,5	57,5	46,4	58,2	55,9	44,1
	<i>befriedigend</i>	28,8	35,8	36,1	30,7	49,7	29,3	35,3	42,4
	<i>schlecht</i>	10,9	8,8	6,4	11,8	4,0	12,5	8,8	13,5
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	30,5	22,8	11,6	27,4	18,2	9,1	13,5	14,3
	<i>gleichgeblieben</i>	52,0	57,9	65,1	53,9	61,2	51,4	48,2	54,0
	<i>gesunken</i>	17,5	19,3	23,3	18,7	20,6	39,5	38,3	31,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	5,1	4,1	4,7	12,6	6,9	3,3	5,9	6,2
	<i>gleichgeblieben</i>	79,1	60,5	63,1	56,8	63,5	42,0	39,0	54,7
	<i>gesunken</i>	15,8	35,4	32,3	30,6	29,6	54,7	55,1	39,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	10,0	14,2	6,2	8,8	3,4	0,0	0,5	0,2
	<i>gleichgeblieben</i>	66,2	65,1	67,6	70,0	61,2	63,9	48,9	42,4
	<i>gesunken</i>	23,8	20,7	26,2	21,2	35,3	36,1	50,6	57,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbaubau	<i>gestiegen</i>	22,2	18,5	4,0	17,1	0,5	10,4	6,8	11,4
	<i>gleichgeblieben</i>	50,2	54,7	70,5	62,7	81,4	54,3	62,9	63,4
	<i>gesunken</i>	27,6	26,8	25,5	20,2	18,1	35,3	30,3	25,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	27,1	31,8	8,2	23,7	22,1	11,0	17,3	16,5
	<i>ausreichend</i>	57,6	59,1	77,4	65,8	67,6	69,5	45,1	62,6
	<i>klein</i>	15,4	9,1	14,4	10,5	10,3	19,6	37,6	20,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,1	13,9	14,4	19,2	16,4	16,5	14,4	14,2
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,8	22,2	14,8	16,2	9,9	22,6	23,2	9,9
	<i>gleichgeblieben</i>	64,2	58,8	59,4	53,4	73,7	61,8	55,6	61,3
	<i>gesunken</i>	20,1	19,0	25,7	30,3	16,4	15,6	21,2	28,8
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,0	15,5	13,1	6,8	7,5	10,6	3,2	10,9
	<i>gleich</i>	52,9	62,7	58,0	40,1	38,8	56,3	58,8	40,4
	<i>verschlechtert</i>	36,1	21,7	29,0	53,1	53,7	33,1	38,0	48,7
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,7	76,1	71,1	83,9	82,1	76,7	76,7	79,5
	<i>alte Bundesländer</i>	12,3	23,4	28,9	16,1	17,8	23,3	23,4	19,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,9
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,3	9,8	2,6	16,7	5,4	0,9	9,4	20,0
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	52,7	57,4	42,6	47,5	43,0	38,5	53,3
	<i>ungünstiger</i>	23,2	37,5	40,0	40,7	47,1	56,2	52,1	26,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	21,8	8,9	7,2	19,6	6,6	3,5	11,9	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	60,5	59,3	45,9	55,4	60,7	52,6	28,6	47,7
	<i>abnehmend</i>	17,7	31,7	46,8	25,0	32,7	43,9	59,5	23,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,0	7,3	2,5	4,9	2,1	0,0	1,1	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	81,1	80,5	79,8	77,7	79,6	74,8	79,2	75,2
	<i>abnehmend</i>	12,9	12,2	17,7	17,4	18,3	25,2	19,6	16,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,6	5,5	10,3	14,1	6,2	1,4	0,9	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	60,8	60,4	54,8	45,6	55,6	41,3	38,8	47,2
	<i>abnehmend</i>	15,5	16,4	17,4	21,3	22,1	38,6	39,4	24,7
	<i>keine</i>	15,1	17,8	17,5	19,0	16,1	18,7	21,0	17,2
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,6	15,9	9,5	6,4	9,6	10,5	11,2	7,9
	<i>Innovation</i>	22,5	18,4	7,7	22,3	18,8	18,2	8,8	23,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,2	8,2	11,1	8,5	3,8	5,5	9,5	15,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	5,4	12,4	5,0	10,4	5,8	5,6	18,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,2	72,1	73,4	71,7	75,0	78,0	72,6	73,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,4	68,5	57,8	69,8	53,9	64,2	67,1	44,0
	<i>befriedigend</i>	35,1	25,4	29,1	21,8	44,2	28,7	32,0	48,9
	<i>schlecht</i>	15,5	6,1	13,1	8,3	1,9	7,1	0,9	7,1
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	29,9	53,8	20,1	29,6	17,2	18,2	27,8	7,6
	<i>gleichgeblieben</i>	38,5	37,6	63,1	63,6	79,4	61,7	44,4	57,8
	<i>gesunken</i>	31,6	8,6	16,8	6,7	3,4	20,2	27,8	34,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	1,9	12,0	0,0	0,0	0,0	0,8	21,6	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	71,3	73,3	80,3	59,4	79,0	55,9	41,2	63,6
	<i>gesunken</i>	26,9	14,7	19,7	40,6	21,1	43,2	37,1	36,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	9,9	28,7	9,7	15,7	7,5	0,0	1,4	0,5
	<i>gleichgeblieben</i>	67,7	56,4	82,7	64,1	69,9	79,7	62,3	64,4
	<i>gesunken</i>	22,4	14,9	7,5	20,2	22,6	20,4	36,2	35,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	9,4	0,5	13,0	12,9	0,0	9,0	22,9	0,9
	<i>gleichgeblieben</i>	53,8	67,2	61,6	79,7	84,0	70,2	54,7	56,8
	<i>gesunken</i>	36,9	32,3	25,5	7,5	16,0	20,8	22,4	42,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	35,1	50,8	24,6	36,8	33,1	26,2	38,1	28,4
	<i>ausreichend</i>	49,4	42,0	69,7	57,7	63,6	65,5	41,3	45,3
	<i>klein</i>	15,5	7,2	5,7	5,5	3,4	8,3	20,6	26,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		9,3	11,8	17,5	18,0	17,7	21,1	21,6	14,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,1	41,1	32,0	11,9	14,5	50,4	38,6	8,0
	<i>gleichgeblieben</i>	64,9	35,0	38,1	66,0	62,5	36,2	38,1	47,6
	<i>gesunken</i>	27,0	23,9	29,9	22,1	23,1	13,4	23,3	44,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,8	27,9	31,1	11,5	10,8	16,5	8,5	7,1
	<i>gleich</i>	56,9	55,8	33,2	36,0	19,7	56,7	54,3	41,8
	<i>verschlechtert</i>	37,4	16,2	35,7	52,6	69,5	26,8	37,2	51,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	62,1	61,4	38,6	67,9	46,1	53,4	52,3	60,6
	<i>alte Bundesländer</i>	37,9	38,6	61,4	32,1	53,9	46,6	47,7	35,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	15,8	31,0	4,3	18,2	1,5	2,8	3,1	23,3
	<i>gleichbleibend</i>	54,4	56,9	73,9	33,8	42,1	60,4	64,6	48,0
	<i>ungünstiger</i>	29,8	12,2	21,8	48,0	56,3	36,8	32,3	28,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	29,1	19,3	20,1	13,4	4,5	5,2	34,5	22,4
	<i>gleichbleibend</i>	48,1	68,5	61,1	67,0	60,6	74,0	33,5	54,7
	<i>abnehmend</i>	22,8	12,2	18,8	19,6	34,9	20,8	32,0	22,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,9	0,0	2,6	7,4	7,4	0,0	2,0	4,5
	<i>gleichbleibend</i>	88,2	93,9	83,8	69,6	73,2	69,1	72,5	83,0
	<i>abnehmend</i>	8,8	6,1	13,5	23,0	19,3	30,9	25,5	12,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	13,2	9,4	8,3	14,1	1,6	0,5	21,2
	<i>gleichbleibend</i>	78,5	59,9	61,5	53,0	56,5	59,1	55,2	32,5
	<i>abnehmend</i>	7,6	1,5	11,1	25,4	17,8	27,6	25,1	26,6
	<i>keine</i>	13,9	25,4	17,9	13,4	11,5	11,8	19,2	19,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,8	4,6	29,1	7,5	23,4	12,6	1,8	14,7
	<i>Innovation</i>	11,5	33,5	21,3	26,1	22,3	16,5	9,4	1,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,0	15,2	30,3	7,1	7,4	15,0	30,5	14,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	23,9	9,0	2,0	32,3	1,6	1,8	8,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,0	69,0	50,4	50,6	55,8	64,2	55,6	67,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,9	45,6	62,0	52,5	39,3	61,5	52,6	46,1
	<i>befriedigend</i>	24,7	42,2	32,7	31,6	54,2	25,7	32,3	42,1
	<i>schlecht</i>	8,4	12,2	5,3	15,9	6,4	12,8	15,1	11,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	26,9	15,3	9,0	31,6	14,1	6,9	11,4	12,8
	<i>gleichgeblieben</i>	60,8	58,4	60,8	41,7	57,8	55,0	46,4	63,4
	<i>gesunken</i>	12,3	26,3	30,2	26,7	28,2	38,1	42,2	23,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	2,7	0,0	6,7	23,2	2,5	6,2	0,0	1,3
	<i>gleichgeblieben</i>	85,3	55,3	66,2	48,1	68,5	41,5	42,7	60,3
	<i>gesunken</i>	12,0	44,7	27,1	28,7	28,9	52,3	57,3	38,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,2	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	76,3	73,2	58,5	78,0	55,6	65,5	51,6	40,4
	<i>gesunken</i>	22,5	26,8	37,9	22,0	44,4	34,5	48,4	59,6
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	23,1	26,7	0,0	22,2	1,1	9,4	0,8	13,5
	<i>gleichgeblieben</i>	50,0	51,9	70,1	52,3	80,0	50,8	65,7	74,3
	<i>gesunken</i>	26,9	21,4	29,9	25,6	19,0	39,8	33,5	12,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	24,7	22,1	2,3	23,8	16,8	5,9	12,4	10,1
	<i>ausreichend</i>	65,1	66,1	84,3	61,6	65,6	74,1	51,9	79,5
	<i>klein</i>	10,2	11,8	13,5	14,6	17,6	20,0	35,7	10,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,5	13,3	11,7	21,4	14,1	12,4	11,4	14,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,8	14,1	8,2	9,3	9,9	11,7	21,1	13,0
	<i>gleichgeblieben</i>	66,6	71,9	76,6	51,2	73,7	79,6	65,0	67,1
	<i>gesunken</i>	16,6	14,1	15,2	39,5	16,4	8,7	13,9	19,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,6	10,1	5,9	0,4	7,7	10,9	1,5	9,3
	<i>gleich</i>	56,2	68,2	78,1	40,6	45,8	51,4	63,8	46,1
	<i>verschlechtert</i>	35,3	21,7	15,9	58,9	46,6	37,7	34,7	44,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,2	84,9	82,2	87,4	96,2	97,3	86,8	83,4
	<i>alte Bundesländer</i>	5,8	14,3	17,8	12,6	3,6	2,7	13,2	16,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,8	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	18,6	5,0	2,8	21,1	9,5	0,0	16,3	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	63,8	48,1	55,1	37,9	60,3	38,6	36,3	60,0
	<i>ungünstiger</i>	17,6	46,9	42,2	41,0	30,2	61,4	47,4	23,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	14,5	7,9	3,6	28,0	10,3	4,0	5,9	32,9
	<i>gleichbleibend</i>	72,1	55,0	44,7	41,7	60,3	50,7	31,9	46,5
	<i>abnehmend</i>	13,3	37,0	51,7	30,3	29,4	45,3	62,2	20,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	6,0	2,5	5,2	0,0	0,0	1,2	13,0
	<i>gleichbleibend</i>	89,2	82,6	74,7	79,4	76,9	82,6	82,1	68,6
	<i>abnehmend</i>	10,8	11,4	22,8	15,4	23,1	17,4	16,7	18,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,0	3,8	13,8	10,6	4,1	2,0	0,5	10,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,2	65,0	50,6	52,6	55,5	44,7	37,5	56,3
	<i>abnehmend</i>	23,5	17,2	20,1	26,1	23,2	33,8	50,9	23,6
	<i>keine</i>	9,4	14,1	15,5	10,8	17,2	19,5	11,1	10,0
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,2	17,6	3,0	7,3	5,0	5,7	8,2	6,5
	<i>Innovation</i>	22,9	12,4	2,9	17,2	17,8	27,4	12,3	29,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,3	7,7	4,7	5,5	3,3	2,0	2,2	20,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	0,0	17,7	7,7	0,0	11,1	10,1	21,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	80,7	77,1	87,4	87,2	82,2	85,4	83,5	79,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,9	43,2	46,5	41,8	36,7	17,4	37,7	43,8
	<i>befriedigend</i>	27,3	50,2	44,7	37,9	51,9	64,7	48,8	51,4
	<i>schlecht</i>	21,9	6,6	8,8	20,4	11,4	17,9	13,5	4,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,4	23,8	26,9	8,8	21,8	13,3	24,6	17,2
	<i>gleichgeblieben</i>	44,8	64,4	44,2	54,3	47,4	56,0	56,0	58,5
	<i>gesunken</i>	32,8	11,8	28,9	36,9	30,8	30,8	19,4	24,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,7	13,0	21,8	3,5	16,1	14,7	7,7	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	53,4	68,0	53,8	58,9	46,3	37,0	48,3	50,6
	<i>verschlechtert</i>	26,9	19,0	24,5	37,7	37,5	48,4	44,1	30,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,7	86,2	84,4	81,2	91,1	83,9	91,4	82,7
	<i>alte Bundesländer</i>	28,3	12,5	15,6	18,7	8,3	14,8	7,3	16,8
	<i>Ausland</i>	0,0	1,3	0,0	0,1	0,7	1,3	1,3	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,5	9,0	8,1	1,6	8,5	14,2	9,6	2,7
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	75,9	64,6	59,6	48,5	28,4	48,1	81,3
	<i>ungünstiger</i>	17,4	15,2	27,3	38,8	43,0	57,4	42,3	16,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	27,1	6,2	8,7	5,3	10,2	17,4	15,9	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	84,1	66,8	67,3	66,6	33,2	54,8	68,6
	<i>fallend</i>	18,0	9,6	24,6	27,3	23,2	49,4	29,3	17,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	7,2	11,0	22,6	11,2	14,5	0,7	10,9	14,1
	<i>gleichbleibend</i>	84,3	82,2	72,8	79,9	71,0	79,4	75,3	81,1
	<i>abnehmend</i>	8,5	6,8	4,5	8,8	14,5	19,9	13,8	4,8
8. Investitionen	<i>steigend</i>	24,5	29,9	28,0	26,6	12,0	13,1	30,9	21,2
	<i>gleichbleibend</i>	59,3	44,7	51,1	49,6	46,3	35,2	35,3	43,0
	<i>fallend</i>	6,9	10,1	9,9	11,7	24,6	22,6	20,5	19,9
	<i>keine</i>	9,3	15,3	11,1	12,1	17,1	29,2	13,3	15,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,7	7,4	18,1	14,8	12,8	8,2	15,2	23,1
	<i>Innovation</i>	44,6	38,5	43,4	29,4	22,1	29,8	41,8	23,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,3	16,1	17,3	22,4	11,7	13,4	25,2	14,9
	<i>Umweltschutz</i>	16,1	13,7	8,0	10,0	9,2	20,0	18,4	14,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,5	65,4	68,3	74,4	63,3	55,7	74,8	76,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,9	43,2	46,5	41,8	36,7	17,4	37,7	43,8
	<i>befriedigend</i>	27,3	50,2	44,7	37,9	51,9	64,7	48,8	51,4
	<i>schlecht</i>	21,9	6,6	8,8	20,4	11,4	17,9	13,5	4,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,4	23,8	26,9	8,8	21,8	13,3	24,6	17,2
	<i>gleichgeblieben</i>	44,8	64,4	44,2	54,3	47,4	56,0	56,0	58,5
	<i>gesunken</i>	32,8	11,8	28,9	36,9	30,8	30,8	19,4	24,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,7	13,0	21,8	3,5	16,1	14,7	7,7	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	53,4	68,0	53,8	58,9	46,3	37,0	48,3	50,6
	<i>verschlechtert</i>	26,9	19,0	24,5	37,7	37,5	48,4	44,1	30,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,7	86,2	84,4	81,2	91,1	83,9	91,4	82,7
	<i>alte Bundesländer</i>	28,3	12,5	15,6	18,7	8,3	14,8	7,3	16,8
	<i>Ausland</i>	0,0	1,3	0,0	0,1	0,7	1,3	1,3	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,5	9,0	8,1	1,6	8,5	14,2	9,6	2,7
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	75,9	64,6	59,6	48,5	28,4	48,1	81,3
	<i>ungünstiger</i>	17,4	15,2	27,3	38,8	43,0	57,4	42,3	16,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	27,1	6,2	8,7	5,3	10,2	17,4	15,9	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	84,1	66,8	67,3	66,6	33,2	54,8	68,6
	<i>fallend</i>	18,0	9,6	24,6	27,3	23,2	49,4	29,3	17,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	7,2	11,0	22,6	11,2	14,5	0,7	10,9	14,1
	<i>gleichbleibend</i>	84,3	82,2	72,8	79,9	71,0	79,4	75,3	81,1
	<i>abnehmend</i>	8,5	6,8	4,5	8,8	14,5	19,9	13,8	4,8
8. Investitionen	<i>steigend</i>	24,5	29,9	28,0	26,6	12,0	13,1	30,9	21,2
	<i>gleichbleibend</i>	59,3	44,7	51,1	49,6	46,3	35,2	35,3	43,0
	<i>fallend</i>	6,9	10,1	9,9	11,7	24,6	22,6	20,5	19,9
	<i>keine</i>	9,3	15,3	11,1	12,1	17,1	29,2	13,3	15,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,7	7,4	18,1	14,8	12,8	8,2	15,2	23,1
	<i>Innovation</i>	44,6	38,5	43,4	29,4	22,1	29,8	41,8	23,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,3	16,1	17,3	22,4	11,7	13,4	25,2	14,9
	<i>Umweltschutz</i>	16,1	13,7	8,0	10,0	9,2	20,0	18,4	14,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,5	65,4	68,3	74,4	63,3	55,7	74,8	76,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,5	44,0	23,2	21,9	35,1	17,3	49,0	48,3
	<i>befriedigend</i>	22,4	33,1	52,9	18,9	34,0	76,8	42,7	43,0
	<i>schlecht</i>	29,2	22,9	23,9	59,1	30,8	6,0	8,4	8,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,4	52,6	27,1	12,2	23,8	7,7	26,6	22,7
	<i>gleichgeblieben</i>	31,1	33,1	12,5	26,2	33,5	25,6	36,4	45,4
	<i>gesunken</i>	51,5	14,3	60,4	61,6	42,7	66,7	37,1	32,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,8	17,3	17,5	0,6	11,9	0,0	5,6	19,2
	<i>gleichgeblieben</i>	31,7	60,7	42,1	34,1	34,6	17,9	55,9	47,7
	<i>verschlechtert</i>	51,5	22,0	40,4	65,2	53,5	82,1	38,5	33,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,1	91,5	99,3	97,6	96,2	94,0	92,3	97,7
	<i>alte Bundesländer</i>	1,9	3,7	0,7	2,4	1,1	1,2	0,7	1,2
	<i>Ausland</i>	0,0	4,8	0,0	0,0	2,7	4,8	7,0	1,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,8	0,5	2,1	0,0	7,0	3,6	1,4	1,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,9	82,1	58,2	49,4	57,8	25,0	36,6	77,3
	<i>ungünstiger</i>	9,3	17,4	39,6	50,6	35,1	71,4	62,0	20,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	31,1	0,5	10,4	11,9	10,3	3,6	5,8	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	90,5	59,6	34,4	75,7	36,3	28,8	79,7
	<i>fallend</i>	10,6	8,9	30,0	53,8	14,1	60,1	65,5	4,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	1,9	10,0	0,4	9,2	8,4	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	95,0	84,7	98,6	61,4	77,6	86,2	94,3	89,3
	<i>abnehmend</i>	3,1	5,3	1,1	29,4	14,0	13,8	5,7	10,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	21,7	1,1	18,9	18,8	11,2	16,1	21,8	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	26,7	57,5	43,3	17,5	16,1	17,3	3,5	20,4
	<i>fallend</i>	29,2	21,5	18,6	35,6	37,8	10,1	39,4	34,9
	<i>keine</i>	22,4	19,9	19,3	28,1	35,0	56,5	35,2	27,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,5	20,9	22,4	31,7	29,2	15,5	0,0	13,4
	<i>Innovation</i>	57,8	31,9	32,4	20,1	8,1	16,1	23,8	14,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,9	1,1	2,9	9,8	9,2	1,8	23,8	13,9
	<i>Umweltschutz</i>	15,5	13,6	10,3	15,2	0,0	23,2	22,4	17,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,7	68,1	75,8	57,9	31,9	52,4	55,2	58,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,1	33,3	48,1	40,5	20,5	23,5	46,4	27,8
	<i>befriedigend</i>	46,5	50,7	26,1	47,1	65,2	59,6	44,3	54,4
	<i>schlecht</i>	12,3	16,0	25,7	12,4	14,3	16,9	9,3	17,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	52,0	16,0	23,4	37,4	20,1	22,5	25,1	30,4
	<i>gleichgeblieben</i>	20,4	43,4	27,8	32,6	39,8	29,4	40,5	34,3
	<i>gesunken</i>	27,6	40,6	48,8	30,0	40,1	48,2	34,4	35,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	42,5	11,2	25,7	30,0	14,5	8,7	10,6	14,6
	<i>gleichgeblieben</i>	34,5	56,8	28,7	40,3	53,3	29,5	50,8	40,4
	<i>schlechter</i>	23,0	32,0	45,6	29,7	32,2	61,8	38,6	45,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,8	95,5	95,2	91,5	89,9	94,5	79,5	90,5
	<i>alte Bundesländer</i>	7,6	4,5	3,9	8,5	10,1	5,5	20,1	8,3
	<i>Ausland</i>	0,7	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,4	1,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,4	4,8	14,6	5,9	1,1	3,6	0,4	6,9
	<i>gleichbleibend</i>	80,1	52,9	46,8	29,1	50,0	28,9	51,5	44,2
	<i>ungünstiger</i>	11,5	42,3	38,6	65,0	48,9	67,6	48,1	48,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	20,1	6,4	14,7	14,2	2,7	8,6	6,8	10,0
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	61,6	48,3	30,4	61,2	26,7	56,0	55,8
	<i>fallend</i>	9,1	32,0	37,0	55,4	36,1	64,7	37,2	34,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	52,0	52,9	59,9	74,8	73,1	69,0	54,6	51,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,9	40,1	39,6	23,3	26,8	26,2	38,1	40,5
	<i>abnehmend</i>	0,2	7,0	0,5	1,9	0,1	4,8	7,3	8,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,4	1,6	6,8	2,8	4,5	1,9	3,9	0,8
	<i>gleichbleibend</i>	87,2	94,8	83,7	92,5	92,7	79,0	79,7	95,7
	<i>fallend</i>	4,5	3,6	9,4	4,7	2,7	19,1	16,4	3,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	13,3	19,6	20,7	13,2	13,8	4,0	7,3	18,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,6	48,4	39,5	41,6	34,4	40,2	46,0	40,4
	<i>fallend</i>	13,0	15,9	22,1	25,8	20,2	26,4	21,1	10,8
	<i>keine</i>	22,0	16,1	17,7	19,3	31,6	29,4	25,6	30,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,7	14,8	6,2	11,9	7,5	22,6	24,2	18,3
	<i>Innovation</i>	17,9	27,7	23,3	31,0	16,0	7,9	26,1	27,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,0	7,3	24,0	17,1	12,6	14,3	5,7	16,9
	<i>Umweltschutz</i>	13,2	12,9	17,3	15,9	9,1	16,8	22,8	27,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,3	65,2	53,8	55,9	64,5	60,8	67,0	56,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	71,2	53,5	53,4	55,3	14,0	35,5	51,6	31,1
	<i>befriedigend</i>	26,4	45,6	23,0	21,9	46,7	48,4	47,8	34,8
	<i>schlecht</i>	2,5	0,9	23,6	22,8	39,3	16,0	0,5	34,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	63,2	25,4	12,5	71,7	35,9	34,8	22,8	15,7
	<i>gleichgeblieben</i>	14,1	39,5	36,2	8,7	10,4	27,7	29,4	20,4
	<i>gesunken</i>	22,7	35,1	51,3	19,6	53,8	37,5	47,8	64,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	65,0	4,4	1,8	36,5	14,0	0,4	7,6	25,0
	<i>gleichgeblieben</i>	12,3	57,9	38,0	41,1	26,2	21,1	47,3	9,9
	<i>schlechter</i>	22,7	37,7	60,3	22,4	59,8	78,5	45,1	65,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,6	96,5	93,3	100,0	92,5	94,1	60,3	86,6
	<i>alte Bundesländer</i>	5,5	3,5	5,4	0,0	7,5	5,9	39,7	8,7
	<i>Ausland</i>	1,8	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	1,8	3,1	6,4	2,9	7,0	0,0	15,7
	<i>gleichbleibend</i>	79,8	50,9	38,8	26,9	27,6	45,7	48,4	36,6
	<i>ungünstiger</i>	12,9	47,4	58,0	66,7	69,5	47,3	51,6	47,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,8	1,8	3,1	39,7	14,0	3,9	0,0	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	64,9	46,9	10,5	33,6	21,9	47,8	37,8
	<i>fallend</i>	12,9	33,3	50,0	49,8	52,3	74,2	52,2	47,7
7. Preise	<i>zunehmend</i>	60,1	55,3	75,8	95,9	81,9	58,6	66,3	47,7
	<i>gleichbleibend</i>	39,9	44,7	23,3	4,1	18,1	26,2	31,0	52,3
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	15,2	2,7	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	14,7	0,0	0,0	1,9	11,3	1,2	0,0	1,2
	<i>gleichbleibend</i>	85,3	100,0	94,2	98,2	85,8	77,0	74,9	86,6
	<i>fallend</i>	0,0	0,0	5,8	0,0	2,8	21,9	25,1	12,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	16,6	34,2	46,0	33,8	0,0	6,6	0,0	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	33,3	14,7	28,8	24,3	55,1	56,3	28,7
	<i>fallend</i>	12,9	23,7	36,2	14,6	33,6	33,6	30,6	12,2
	<i>keine</i>	4,3	8,8	3,1	22,8	42,1	4,7	13,1	53,0
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,5	0,0	0,5	1,8	0,9	38,7	0,0	7,6
	<i>Innovation</i>	7,4	4,4	4,9	38,4	15,9	3,1	43,2	23,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,8	0,0	47,3	36,5	10,3	4,3	0,0	18,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,1	3,5	40,6	4,6	0,9	26,2	14,1	7,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,6	85,1	58,0	54,8	79,4	78,9	61,3	45,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,0	41,8	46,6	50,7	19,2	19,7	34,1	26,3
	<i>befriedigend</i>	34,8	43,6	28,0	36,5	70,3	50,7	50,2	56,4
	<i>schlecht</i>	13,2	14,6	25,4	12,8	10,5	29,6	15,8	17,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,5	18,6	26,2	26,1	16,6	21,1	42,8	36,1
	<i>gleichgeblieben</i>	38,2	50,8	29,9	49,5	53,0	20,4	29,9	30,4
	<i>gesunken</i>	35,3	30,6	43,9	24,4	30,4	58,5	27,3	33,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	27,4	18,9	35,0	26,1	4,5	0,7	5,8	3,4
	<i>gleichgeblieben</i>	35,8	51,7	23,1	38,1	50,2	22,9	48,2	37,5
	<i>schlechter</i>	36,8	29,4	41,9	35,7	45,4	76,4	46,0	59,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,4	92,0	92,6	93,4	89,5	89,8	97,1	97,7
	<i>alte Bundesländer</i>	18,1	8,0	6,0	6,6	10,5	10,2	1,9	2,3
	<i>Ausland</i>	0,5	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,3	5,9	17,6	9,6	1,6	3,9	1,0	2,3
	<i>gleichbleibend</i>	70,4	66,3	48,3	30,9	55,0	23,6	44,7	56,4
	<i>ungünstiger</i>	15,3	27,9	34,1	59,5	43,5	72,5	54,3	41,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	7,4	9,0	17,9	8,3	1,6	21,1	17,0	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	75,9	74,0	46,7	42,3	57,5	16,6	67,5	77,8
	<i>fallend</i>	16,8	17,0	35,4	49,5	40,9	62,3	15,4	14,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	39,7	36,0	55,5	74,2	79,9	73,6	65,6	60,1
	<i>gleichbleibend</i>	59,8	49,7	43,9	24,4	19,8	26,4	33,1	37,6
	<i>abnehmend</i>	0,5	14,3	0,6	1,4	0,3	0,0	1,3	2,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,9	3,1	5,7	3,5	0,6	4,5	10,0	1,1
	<i>gleichbleibend</i>	85,7	94,4	81,5	84,1	93,9	71,8	72,8	98,1
	<i>fallend</i>	8,4	2,5	12,8	12,5	5,5	23,8	17,1	0,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	7,8	18,8	10,1	10,3	22,4	5,5	15,4	23,5
	<i>gleichbleibend</i>	30,4	58,0	48,5	22,1	37,5	25,3	29,6	45,0
	<i>fallend</i>	21,1	14,9	19,9	34,7	3,5	18,3	12,9	17,3
	<i>keine</i>	40,7	8,3	21,4	32,8	36,6	50,9	42,1	14,2
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,4	13,0	13,0	24,1	1,9	10,6	38,6	28,6
	<i>Innovation</i>	11,8	25,7	27,5	26,8	15,4	13,0	29,9	38,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,0	13,3	19,3	14,4	20,4	14,1	5,5	29,7
	<i>Umweltschutz</i>	19,6	15,2	11,6	13,1	2,5	12,3	19,6	36,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,8	61,0	39,9	36,1	56,9	43,7	56,6	64,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,9	40,3	25,8	20,1	31,0	25,4	26,5	21,7
	<i>befriedigend</i>	45,0	45,8	58,2	44,4	49,3	52,1	57,0	55,9
	<i>schlecht</i>	17,1	13,9	16,1	35,5	19,7	22,4	16,5	22,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,3	20,7	8,7	22,4	21,9	27,8	24,7	22,9
	<i>gleichgeblieben</i>	49,1	56,7	56,9	44,7	44,9	41,4	40,6	36,3
	<i>gesunken</i>	32,6	22,5	34,4	32,9	33,2	30,8	34,7	40,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	24,8	23,8	18,3	10,7	21,7	22,3	18,8	17,0
	<i>gleichgeblieben</i>	49,9	59,1	48,3	62,6	55,8	53,6	43,8	37,2
	<i>gesunken</i>	25,3	17,2	33,4	26,7	22,6	24,1	37,4	45,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	19,9	11,0	15,8	7,4	15,7	16,7	12,4	11,8
	<i>ausreichend</i>	52,1	66,9	65,0	52,4	63,5	59,7	48,9	42,9
	<i>klein</i>	27,9	22,1	19,3	40,2	20,8	23,6	38,7	45,4
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,4	11,2	9,9	4,5	16,8	5,8	17,4	12,5
	<i>gleichgeblieben</i>	47,4	42,3	37,7	31,4	31,1	38,8	29,1	33,1
	<i>verschlechtert</i>	46,3	46,5	52,4	64,1	52,1	55,3	53,5	54,4
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,4	67,0	80,1	70,9	79,6	70,1	67,6	79,1
	<i>alte Bundesländer</i>	23,9	30,2	19,4	26,1	16,2	26,4	27,9	19,8
	<i>Ausland</i>	0,7	2,8	0,5	3,0	4,3	3,5	4,4	1,1
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,4	16,3	7,4	9,6	11,8	4,5	3,4	14,4
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	68,8	59,7	25,4	38,2	35,3	50,6	55,4
	<i>ungünstiger</i>	11,1	15,0	32,9	65,0	50,0	60,2	46,0	30,2
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	32,7	19,9	15,4	21,6	14,7	7,1	17,7	21,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,7	64,3	51,0	49,7	50,0	57,1	39,5	54,5
	<i>ungünstiger</i>	8,6	15,8	33,6	28,7	35,4	35,8	42,8	24,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,2	11,1	3,7	6,8	8,7	5,4	11,0	10,2
	<i>gleichbleibend</i>	76,0	68,2	79,9	78,7	71,2	81,7	70,5	72,3
	<i>abnehmend</i>	11,8	20,6	16,4	14,5	20,1	12,9	18,5	17,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	19,0	20,4	19,9	13,2	10,9	5,0	8,3	12,9
	<i>gleichbleibend</i>	46,0	52,1	49,4	37,6	48,3	45,3	55,1	43,5
	<i>fallend</i>	13,7	7,6	15,3	25,5	17,9	26,1	15,1	23,9
	<i>keine</i>	21,2	20,0	15,3	23,7	22,9	23,6	21,4	19,6
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,9	4,8	15,7	8,5	4,7	6,9	2,2	8,3
	<i>Innovation</i>	19,2	13,7	20,4	12,9	14,6	15,0	19,2	8,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,6	14,9	15,2	10,0	12,3	10,9	10,2	6,2
	<i>Umweltschutz</i>	13,3	14,3	11,9	7,3	13,5	16,1	13,7	21,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,3	70,7	65,9	63,5	61,3	78,0	73,9	78,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,2	54,7	27,8	18,2	38,8	24,9	30,0	16,4
	<i>befriedigend</i>	45,2	40,5	65,5	44,0	40,4	57,4	57,6	51,7
	<i>schlecht</i>	12,6	4,8	6,6	37,8	20,8	17,8	12,4	31,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,2	18,9	5,2	23,8	28,6	27,1	25,5	20,2
	<i>gleichgeblieben</i>	52,4	65,4	74,3	39,4	41,8	46,5	43,9	36,5
	<i>gesunken</i>	22,3	15,7	20,5	36,8	29,6	26,3	30,6	43,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	30,8	32,4	15,6	14,2	31,6	21,0	16,7	12,0
	<i>gleichgeblieben</i>	52,3	59,6	61,2	53,8	49,6	57,1	49,4	37,8
	<i>gesunken</i>	17,0	8,0	23,2	32,0	18,8	21,8	33,8	50,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	21,8	9,4	16,5	12,2	25,8	16,1	7,3	9,5
	<i>ausreichend</i>	52,0	76,6	66,1	55,6	59,0	61,2	54,4	42,0
	<i>klein</i>	26,1	14,0	17,4	32,2	15,2	22,6	38,3	48,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,9	12,4	13,3	7,9	23,2	5,7	23,0	12,6
	<i>gleichgeblieben</i>	52,5	41,1	41,6	20,8	34,2	37,4	27,0	31,5
	<i>verschlechtert</i>	41,5	46,5	45,1	71,3	42,6	56,9	50,0	55,9
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,8	57,9	68,7	61,0	77,5	61,9	60,3	68,5
	<i>alte Bundesländer</i>	27,4	37,7	30,4	39,0	20,6	36,9	37,8	30,2
	<i>Ausland</i>	0,8	4,4	0,9	0,0	1,9	1,3	1,9	1,4
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,1	20,0	12,6	3,9	17,7	7,2	5,7	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	66,8	67,4	58,4	19,9	37,1	35,7	46,6	43,1
	<i>ungünstiger</i>	12,1	12,7	29,0	76,2	45,2	57,1	47,7	39,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	30,3	23,4	17,5	20,4	11,0	4,8	26,1	22,6
	<i>gleichbleibend</i>	60,0	66,9	55,5	46,1	56,6	62,6	30,3	51,9
	<i>ungünstiger</i>	9,7	9,7	27,0	33,5	32,4	32,6	43,7	25,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,6	10,3	1,4	0,8	14,7	4,2	17,9	14,4
	<i>gleichbleibend</i>	75,3	75,8	78,7	80,2	65,1	86,1	67,6	62,5
	<i>abnehmend</i>	12,1	13,8	19,8	19,1	20,2	9,7	14,5	23,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	21,1	15,8	27,8	9,2	8,1	1,6	13,9	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	45,3	57,0	45,6	36,4	53,9	46,7	58,8	43,3
	<i>fallend</i>	10,9	8,6	10,7	26,1	16,7	25,3	10,8	25,4
	<i>keine</i>	22,7	18,6	15,8	28,3	21,3	26,3	16,5	16,8
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,6	6,7	25,9	7,7	4,8	3,3	0,0	9,7
	<i>Innovation</i>	24,0	14,5	30,9	10,9	14,6	10,4	22,4	11,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,5	17,8	19,9	11,5	9,6	3,3	10,1	8,8
	<i>Umweltschutz</i>	17,2	21,1	19,8	7,8	6,8	15,9	18,3	31,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,4	73,8	67,2	63,8	68,2	80,6	81,8	85,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Antwort	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	14,2	7,9	13,6	5,0	23,8	21,4	15,5	30,5
	<i>befriedigend</i>	48,4	47,8	53,2	49,3	72,5	43,8	63,5	67,8
	<i>schlecht</i>	37,4	44,3	33,2	45,7	3,6	34,8	20,9	1,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,0	32,0	14,1	29,7	17,1	30,9	31,1	44,3
	<i>gleichgeblieben</i>	33,7	36,5	21,8	33,8	46,6	31,5	30,4	31,6
	<i>gesunken</i>	66,3	31,5	64,1	36,5	36,3	37,6	38,5	24,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	0,0	4,9	15,9	2,7	11,3	30,9	35,1	42,0
	<i>gleichgeblieben</i>	33,7	65,5	20,5	72,2	62,7	50,0	37,2	35,6
	<i>gesunken</i>	66,3	29,6	63,6	25,1	25,9	19,1	27,7	22,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,0	16,2	1,6	1,0	7,0	29,2	33,8	23,0
	<i>ausreichend</i>	45,5	26,6	70,5	23,7	88,7	49,4	26,4	51,1
	<i>klein</i>	37,6	57,2	28,0	75,3	4,3	21,4	39,9	25,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,6	9,8	7,3	0,0	9,5	9,6	10,1	19,5
	<i>gleichgeblieben</i>	24,2	45,1	20,4	57,5	29,2	28,6	25,7	36,2
	<i>verschlechtert</i>	68,2	45,1	72,3	42,5	61,3	61,8	64,2	44,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,1	100,0	99,1	99,1	97,9	95,5	98,0	98,8
	<i>alte Bundesländer</i>	5,3	0,0	0,9	0,0	2,1	4,5	2,0	0,0
	<i>Ausland</i>	0,6	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	1,2
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	46,3	15,3	1,0	23,7	1,0	1,2	0,0	4,6
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	66,0	48,2	47,0	50,3	33,7	59,5	92,5
	<i>ungünstiger</i>	3,7	18,7	50,8	29,2	48,7	65,1	40,5	2,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	43,6	22,5	0,5	22,4	1,0	21,5	0,0	19,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,3	60,7	48,6	50,2	56,0	39,0	68,9	62,1
	<i>ungünstiger</i>	3,0	16,8	50,9	27,4	43,0	39,5	31,1	19,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	20,0	12,8	0,0	26,5	1,1	14,5	1,4	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,8	50,7	90,0	59,4	87,3	77,3	71,0	94,8
	<i>abnehmend</i>	14,2	36,5	10,0	14,2	11,6	8,1	27,7	1,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	25,8	46,8	5,6	32,9	0,0	0,0	0,0	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	37,4	48,6	26,0	55,4	57,3	45,3	39,7
	<i>fallend</i>	20,5	1,5	37,0	26,9	21,2	35,4	43,2	29,9
	<i>keine</i>	7,4	14,3	8,8	14,2	23,3	7,3	11,5	21,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,9	0,0	0,0	0,9	0,0	1,1	1,4	3,5
	<i>Innovation</i>	14,7	12,3	1,8	14,2	1,0	1,7	5,4	8,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,5	13,8	0,0	0,0	1,0	6,7	0,0	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	8,4	0,0	0,0	0,9	1,0	1,7	0,0	1,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,7	71,9	65,0	59,4	63,2	79,2	68,9	65,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2023

Fragestellung	Prädikat	2021			2022				2023
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	0,0	53,0	3,2	8,4	25,0	28,6	22,5	44,0
	<i>befriedigend</i>	33,3	33,0	51,6	74,8	49,2	44,0	49,5	26,2
	<i>schlecht</i>	66,7	13,9	45,2	16,8	25,8	27,4	27,9	29,8
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	0,0	12,2	7,8	9,4	17,6	28,9	33,3	1,2
	<i>gleichgeblieben</i>	17,2	58,3	18,2	48,1	34,4	42,3	25,2	61,9
	<i>niedriger</i>	82,8	29,6	74,0	42,5	48,0	28,9	41,4	36,9
3. Auslastungsgrad in Prozent		44,1	66,8	67,1	70,0	61,5	67,0	63,5	67,9
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	0,0	13,9	0,0	7,5	24,0	16,5	33,3	1,2
	<i>befriedigend</i>	18,4	57,4	14,2	20,6	36,8	39,8	4,5	50,0
	<i>schlecht</i>	81,6	28,7	85,8	72,0	39,2	43,7	62,2	48,8
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,7	98,2	87,6	93,2	96,7	95,0	89,1	97,6
	<i>alte Bundesländer</i>	2,3	0,9	11,8	6,8	2,5	4,0	10,9	2,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,9	0,7	0,0	0,8	1,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,7	0,0	0,0	19,6	16,8	0,0	1,8	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	24,4	57,0	44,2	46,7	40,8	11,5	49,5	58,3
	<i>ungünstiger</i>	48,8	43,0	55,8	33,6	42,4	88,5	48,6	23,8
7. Umsatz	<i>steigend</i>	29,1	0,9	11,6	16,8	26,0	0,0	12,7	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	54,4	40,0	76,6	48,0	22,1	40,9	61,9
	<i>fallend</i>	20,9	44,7	48,4	6,5	26,0	77,9	46,4	21,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,5	1,8	4,0	10,6	1,6	0,0	0,0	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,1	88,6	81,5	87,5	68,5	72,3	99,1	74,7
	<i>fallend</i>	24,4	9,7	14,6	1,9	29,8	27,7	0,9	10,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	9,1	24,5	9,4	3,7	5,6	21,1	12,6	23,8
	<i>gleichbleibend</i>	53,4	43,1	42,0	71,0	32,0	30,8	29,7	23,8
	<i>fallend</i>	21,6	6,9	29,0	3,7	26,4	4,8	20,7	20,2
	<i>keine</i>	15,9	25,5	19,6	21,5	36,0	43,3	36,9	32,1
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,7	24,4	18,1	4,7	40,0	17,3	2,7	10,7
	<i>Innovation</i>	1,1	20,0	22,6	27,1	25,6	1,0	16,2	32,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,2	11,3	25,8	21,5	20,8	13,5	1,8	3,6
	<i>Umweltschutz</i>	15,9	8,7	0,7	8,4	22,4	7,7	12,6	25,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,2	57,4	62,6	74,8	54,4	40,4	46,9	57,1
11. Preise	<i>zunehmend</i>	17,7	47,8	75,3	77,6	80,8	73,8	59,5	51,2
	<i>gleichbleibend</i>	82,3	52,2	23,4	21,5	19,2	26,2	40,5	48,8
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	1,3	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2023 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Mai 2023